



BLICK LICHT

11/19 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



Editorial

1119

In meiner Jugend hatten Tätowierungen noch den Hauch des Besonderen, des Exotischen. Heute hat sie – gefühlt – jeder. Man sieht sie am Strand, an der Supermarktkasse, im Fitness-Studio. Überall sind Menschen, die sich ihre Haut verzieren lassen haben. Mal ist es ein kleines Zeichen an der Hand, mal der ganze Arm, bei einigen sogar der ganze Körper. Bei einigen ist das Tattoo wirklich eine künstlerische Leistung, bei anderen ist es eine Katastrophe.

Es verwundert nicht, dass nicht alle Tätowierten mit ihrem Körperschmuck zufrieden sind. Vor zwanzig Jahren war beispielsweise das „Arschgeweih“ bei vielen Frauen in Mode, irgendwann änderte sich die Mode und es wurde peinlich. Andere Motive behalten ihre Symbolkraft und Schönheit auch noch nach Jahrzehnten.

Das Meinungsforschungsinstitut YouGov hat nun herausgefunden, dass nicht nur die „Arschgeweih“ tragenden Damen ihr Tattoo oftmals bereuten. Es sollen vor allem

Männer sein, die nicht genau überlegen, was sie sich da unter die Haut stechen lassen. Mehr als jeder fünfte Mann bereut einer Umfrage zufolge sein Tattoo. Und die Hälfte von diesen will sogar die Tinte unter der Haut unbedingt loswerden. Bei den Frauen sollen es dagegen nur vier Prozent sein.

Der Körperkult hat in den vergangenen Jahren wahre Blüten getrieben. Metallplatten unter der Haut, gesplattene Zungen oder angeschliffene Zähne... Wir wissen es ja eigentlich alle: Wer auffallen will, muss immer noch eins draufsetzen, muss immer noch einen Schritt weitergehen. Ob man eine gesplattene Zunge wieder rückgängig machen kann?

Wie die YouGov-Umfrage zeigt, dürfte es angebracht sein, nicht jeder Mode zu folgen oder jedem Impuls nachzugehen.

Bernd Müller



Cover: „aufstippvisite“ fotografien aus der osteuropäischen baukultur. Ausstellung von Martin Maleschka in der Galerie Fango vom 31.10.2019 bis 31.12.2019

Inhalt

4

10

10

12

14

15

16

Kultur

Aktuelles aus der Kulturszene

TheaterBlick

Warten auf Sturm

Das Cottbuser Kindermusical wurde 50

GRETA: PREMIERE im Piccolo-Theater

Buch-Tipp

Moshe Zuckermann (2018): Der allgegenwärtige Antisemit

Thomas E. Goes (2019): Klassen im Kampf, Michael Jürgs (2016): Sklavenmarkt Europa

Film-Tipp

29. Cottbuser Filmfestival,

Komödie: Sonnenallee, Tragikomödie: Boxhagener Platz

Musik-Tipp

neue Tonträger vorgestellt

Fontane Jahr

Du wirst es nie zu Tüchtgem bringen, Es kann die Ehre dieser Welt

Termine

unser Veranstaltungskalender für Cottbus und die Lausitz

Impressum:

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Bernd Müller, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bernd Müller

Mitarbeiter:

Bernardo Cantz, René Kubasch, Angelika

Koch, René Lindenau, Cornelia Meißner

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

anzeigen@blattwerke.de

Druck: Druck & Satz GroBräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel:

0355/4948199

0176/24603810

redaktion@blattwerke.de,

www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und

Termine haben keinen Anspruch auf

Veröffentlichung.

Spenden an:

IBAN: DE09 1805 0000 3111 1038 70,

BIC: WELADED1CBN,

Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von: zahlreichen

Einzelpersonen und des Studentenwerkes

Frankfurt/Oder



Standpunkte SHALOM!?

Ich bin völlig schockiert. Zwei Menschen auf offener Straße erschossen! Hass – einfach so auf Menschen, weil diese nicht sind wie der eine selbst. Es macht mich traurig und wütend und... am liebsten möchte ich jemandem in die... aber nein, ich wähle einen anderen Weg. Wir brauchen mehr Aufklärung, mehr Bildung!!!

Seit Jahren erlebe ich (auch in meinem Bekanntenkreis!), wie sich Gedanken breit machen, die sehr wohl mit verschwörungstheoretischen Ansätzen um die Ecke kommen. Die Ideen sitzen mit am Kneipentisch, scharwenzeln auf Vernissagen und gedeihen im Chatverlauf von Ballerspielen. Die Pamphlete aus z.B. Antaios- oder Compact-Verlagen mit Sitz in Sachsen-Anhalt(!) und Berlin, fluten seit Jahren mit geistigem Dünnschiss der „Neuen Rechten“ die Köpfe. Getrieben von „Das wird man doch mal sagen dürfen“, „Siehste, darüber berichten die Mainstreammedien niemals“ oder „Das wird von oben gelenkt“ schwingt sich die Gemeinde der „Informierten“ in gemeinsame Höhen. Am Ende stehen sie da, glauben, sie wären selbstbestimmt und frei, und schauen auf „die Anderen“ herab. Wie bessere Menschen... Hatten wir schon mal!

Danach wird dann auch gern mal über vegane Ernährung, Impfwiderstand, internen Sauerstoffversprudelungsgrad, Gesundheit mit Silberionen und Körner geredet, by the way läuft Daniele Ganser und Ken Jebesen.

Ja, ich weiß Leute, das ist ein dickes Schubladenbrett! Aber echt, ich habe es erlebt uunhhhd... die Schnauze von dieser „Ich bin was ganz Besonderes“- Nummer wirklich gestrichen voll! Richtig ist, dass Individualität etwas Wunderbares ist. Anerkennung und Wertschätzung muss selbstverständlich sein. Da gibt es in der Gesellschaft eindeutig Luft nach oben... Aber ich erwarte, dass spätestens jetzt alle Menschen erwachen, den Ernst der Lage erkennen und aus ihren Nischen kommen. Ich erwarte, dass es Geld für präventive Projekte im Land gibt, die sich mit Bildungsprogrammen den Thesen von Verschwörungstheoretikern und rechten Hetzern entgegenstellen, damit alle Menschen – vor allem unsere Jugend – in der Lage ist, diese „schwarzen Ansätze“ zu erkennen. Ich erwarte, dass die Quellen von Informationen überprüft werden, bevor sie auf allen Kanälen geteilt werden. Ich erwarte, dass sich Eltern mit den Chatverläufen ihrer Teenies auseinandersetzen. Ich erwarte, dass wir uns selbst bilden und den Hetzern widersprechen. Es gibt viel tun, damit sich Halle und kein anderes derartiges Verbrechen wiederholt. Augen auf! #Niewiederreichspogromnacht

Herzklopfen. Eure Conny



„Akwarele wokognuša – Aquarelle des Augenblicks“ Hans Müller aus Peitz

Ab November zeigt Hans Müller aus Peitz in einer Personalausstellung im Wendischen Haus seine Arbeiten. Zu sehen sind neben Aquarellen auch Portraitszeichnungen und Arbeiten in Pastellkreide.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich Hans Müller intensiv mit der Malerei – vor allem der Aquarellmalerei. Seine Heimatstadt im Vorspreewald bietet dafür mit einer teilweise noch ursprünglichen Natur, seinen großen Teichlandschaften, den Wiesen und Wäldern die ideale Ausgangslage. Mit großer Freude und Leidenschaft entstehen reale und fiktive Motive dieser Landschaft unter freiem Himmel und in seinem Atelier.

In seinen Bildern bevorzugt Hans Müller klare Motive, die sich dem Betrachter scheinbar auf den

ersten Blick erschließen. Sie animieren dann aber auch zum Verweilen und zum Erkunden dessen, was der erste flüchtige Blick nicht gleich offenbart.

Die Eröffnung findet am 07.11.2019 um 19 Uhr im Wendischen Haus statt. Der Frauenchor Jänschwalde wird den Abend musikalisch umrahmen. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist vom 08.11.2019 bis zum 17.01.2020 täglich montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr und am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung zu sehen.

Ausstellungseröffnung am 07.11.2019 um 19.00 Uhr im Wendischen Haus, 03046 Cottbus August- Bebel-Str. 82 (pm)

Neuer evangelischer Studentenpfarrer in Cottbus

Seit 01.09.2019 hat auch die ESG an der BTU Cottbus einen neuen Ansprechpartner: Steffen Tuschling ergänzt nun seine bisherige 50% Stelle in Potsdam mit weiteren 50% an der Cottbuser BTU als Studentenpfarrer.

1968 in West-Berlin geboren, ging er später mit den Eltern ins Emsland. Sein Theologiestudium absolvierte er dann aber wieder in Berlin und wurde zum „Grenzgänger“: einmal in der Woche nahm er an einem Seminar im Sprachenkonvikt in Ost-Berlin teil. Sofort nach der Wende wechselte er komplett ans Sprachenkonvikt, studierte zwischendurch noch in Naumburg und Sibiu/Rumänien. Bevor er als Gemeindepfarrer in Osnabrück tätig wurde, gab es eine Forschungsstelle am Sorbischen Institut in Bautzen. „Mein Zugang zur Lausitz ist immer ein sorbischer gewesen“, sagt er.

Seine Ostkirchen-Erfahrungen, in Rumänien gesammelt, brachte er als landeskirchlicher Beauftragter der Reformierten Kirche für den Dialog mit

der orthodoxen Kirche ein.

Im September 2018 folgte sein Wechsel nach Potsdam. Die dortige Studentengemeinde war klein, fast nicht existent. Inzwischen treffen sich in Potsdam ökumenisch (ESG und KSG) 2x die Woche je 20 Studierende.

Nun also eine weitere neue Aufgabe in der Cottbuser Studentengemeinde. Er tritt die Nachfolge von Reinhard Menzel an, der gemeinsam mit seiner Familie nach Fürstenwalde zog. Die Bedingungen in Cottbus sind ganz anders gelagert. Hier gibt es eine langjährig bestehende ESG mit einem eigenen Begegnungsraum, mit einem Raum der Stille in der BTU, dafür aber einen großen Bedarf an finanzieller Unterstützung der international Studierenden mit einem Notfall-Fond. Seelsorge, Glaubensfragen diskutieren, aber auch ganz praktische Hilfe und Unterstützung geben – auf Pfarrer Tuschling warten hier in Cottbus vielfältige Arbeitsbereiche.

Kontakt: stuschling@gmx.de, Fon: 0178 8701618 (pm)

Bundesweiter Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung - jetzt bewerben

Ab sofort sind Bewerbungen um den Deutschen Kinder- und Jugendpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes möglich. Mit dieser Auszeichnung werden Projekte gewürdigt, bei denen Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Der Deutsche Kinder- und Jugendpreis ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert und damit der höchstdotierte bundesweite Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Partner sind die Deutsche Fernsehlotterie und der Europa-Park in Rust. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar 2020, die Preisverleihung findet am 27. April 2020 im Europa-Park in Rust statt.

Mit dem Deutschen Kinder- und Jugendpreis wirbt das Deutsche Kinderhilfswerk im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention für eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Fragen und Belangen. Um ihre aktive Teilnahme zu sichern, stellt das Deutsche Kinderhilfswerk Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Interesses. Nur so fühlen sie sich ernst genommen, lernen Demokratie, setzen sich für andere ein und werden auch als Erwachsene

engagiert sein. Priorität hat dabei auch, die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Preisverleihung für ihr Engagement zu würdigen und ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Vergeben wird der Preis in den Kategorien Solidarisches Miteinander, Politisches Engagement und Kinder- und Jugendkultur. Die Gewinner des 1. Platzes jeder Kategorie erhalten ein Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro. Außerdem wird es in jeder Kategorie eine lobende Erwähnung geben, die mit 3.000 Euro dotiert ist. Zusätzlich wird ein Projekt mit dem Europa-Park JUNIOR CLUB Award ausgezeichnet, der mit einem Preisgeld von 3.000 Euro gewürdigt wird.

"Mit dem Deutschen Kinder- und Jugendpreis zeichnen wir das Engagement von Kindern und Jugendlichen für ihre eigenen Rechte oder die Rechte anderer aus. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, wie wichtig die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist. Kinder und Jugendliche, die sich selbst als aktiv gestaltend erfahren, beteiligen sich auch als Erwachsene eher an der Gestaltung des Gemeinwesens. Mit der Beteiligung von Kindern und Jugendli-

chen wird somit ein wesentlicher Grundpfeiler unserer Demokratie gestärkt", sagt Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes, zum Start der Bewerbungsphase.

Die Bewerbung erfolgt online unter www.dkhw.de/bewerbung_2020. Dort sind weitere Informationen sowie Hinweise zum richtigen Ausfüllen der Bewerbung aufgeführt. Die Vorhaben sollen bereits begonnen haben oder im letzten halben Jahr abgeschlossen worden sein. Für die Endauswahl werden je Kategorie sechs Projekte durch eine Fachjury nominiert. Danach wird der Kinder- und Jugendbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes als Kinderjury die Preisträgerinnen und Preisträger ermitteln. Kinder und Jugendliche der Gewinnerprojekte für den Deutschen Kinder- und Jugendpreis werden zur Preisverleihung in den Europa-Park in Rust eingeladen und erhalten während der Veranstaltung die Möglichkeit, ihr Projekt direkt auf der Bühne vorzustellen. Außerdem wird von jedem Gewinnerprojekt sowie von den lobenden Erwähnungen ein Kurzfilm gedreht, der zur Vorstellung des Engagements dient. (pm)

Kraft tanken für einen entspannten Herbst

7. Burger Gesundheitswoche „...natürlich November“

Bunte Blätter sind die schöne Seite des Herbstes. Doch das oftmals triste Grau schlägt aufs Gemüt. Die 7. Gesundheitswoche „...natürlich November“ im Kurort Burg (Spreewald) zeigt vom 2. bis 9. November, wie man Herbstmüdigkeit und Stimmungstief die kalte Schulter zeigt.

Bewegung an der frischen Luft ist genau das Richtige für das Wohlbefinden. Mit der richtigen Bekleidung und mit Freunden macht das auch noch Spaß, zum Beispiel bei einer geführten Radtour durch die Burger Streusiedlung. Bewusstes Atmen, Loslassen und der inneren Stimme lauschen kann man beim Meditativen Wandern. Sportliche Anregungen für daheim gibt es auch beim Pilateskurs, bei Yoga mit anschließender Klangreise oder beim Qi Gong-Kurs. Überhaupt möchte die Gesundheitswoche viele An-

regungen und Tipps mitgeben, wie man gestärkt durch den Herbst kommt. Wie wäre es mit einem Fußmassagekurs oder mit einem Probetraing im Milonzirkel.

Nicht zuletzt bietet die Woche die Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten der Naturheilkunde wie Gesichtsdagnostik, Gesichts-Reflexzonentherapie, Heilsteine und Heilenergie, Craniosacrale Osteopathie oder Körper- und Ohrakupunktur zu informieren. Dazu gibt es Beratungen zu Gesundheitsthemen und Vorsorge. Bei Massageangeboten, einer Kaminkahnfahrt oder Thermenbesuch stehen die Zeichen auf Entspannung.

Höhepunkt der Woche ist die 3. Burger Gesundheitsakademie am Freitag, dem 8. November, um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung. In einer Lesung

& Multivisionsshow stellt Franziska Jebens ihr Buch "Kaffee mit Käuzchen - Unser Traumhaus im Wald" vor. Scheinbar gegen jede Vernunft kauften Franziska Jebens und ihr Mann ein heruntergekommenes 150 Jahre altes Forsthaus ohne Wasseranschluss und ohne Heizung, dafür mit einem Kuckuck unterm Dach. Sie lernen die Gerüche und Eigenheiten des Waldes und seiner Bewohner kennen: Ein Wolf etabliert sein Jagdrevier an ihrer Grundstücksgrenze, ein weißer Hirsch spendet Hoffnung, als sie nicht mehr weiterwissen, und ein Käuzchen leistet den beiden ab und zu Gesellschaft. Der Eintritt kostet 6 Euro.

Das ausführliche Programm finden Sie auf www.burgimspreewald.de. (pm, Foto K. Möbes)



Die Gazetten vermelden, dass der zukünftige Intendant des Staatstheaters, Stephan Märki, den Vertrag des momentanen Schauspielers nicht verlängert. D.h. Jo Fabian verbleibt vertragsgemäß noch diese Spielzeit im Staatstheater, denn er hatte einen Drei-Jahres-Vertrag unterschrieben, der 2020 ausläuft. Das ist deshalb keinen Aufreger wert. Im kapitalistischen Theaterbetrieb ist es Usus, dass ein neuer Intendant auch allen denjenigen, die noch nicht 15 Jahre am Haus gearbeitet haben, den Vertrag nicht unbedingt verlängern muss. Damit schafft er sich freie Kapazitäten für seine eigene Klientel.

Christoph Schroth hat das 1992 als erster Intendant der Nachwendzeit in Cottbus so gemacht und etliche seiner Schweriner Künstler im Schlepptau mit hierher gebracht. Martin Schüler als sein Nachfolger tat es ebenfalls, und es geschieht auch an allen anderen Theatern.

Dass nun Ballettdirektor Dirk Neumann und Opernchordirektor Christian Möbius die letzten künstlerischen Vorstände des Staatstheaters mit ostdeutschem Hintergrund sein werden, stößt etwas sauer auf im 30. Nachwendjahr, aber: The show must go on, wie es im Kunstbetrieb so schön heißt, und so gab es am 28.9.2019 eine Uraufführung der Schauspielsparte des Staatstheaters.



„Warten auf Sturm“

Peter Thiers, Jahrgang 1991, ist der diesjährige Kleist-Förderpreisträger und erhielt den wichtigsten Preis für deutschsprachige Nachwuchsdramatik für einen Text, der sich der düsteren Zukunftsaussichten unserer (Arbeits-)Welt zuwendet. Die mit diesem Preis garantierte Aufführung des Dramentextes leistete erstmals das Staatstheater Cottbus. Im Stück wird eine dystopische Arbeits- und Lebenswelt beschrieben, in der die Natur schon längst mehr oder weniger zerstört ist. Was Regen, der einfach vom Himmel fällt, ist, wissen die Menschen nur noch vom Erzählen. Das Oben und Unten klafft weiter denn je auseinander. Die Masse der Menschen, Cleaner genannt, (ausgesprochen Kle-aner) schuftet in einem Bergwerk und fördert in einem nunmehr 18-Stunden-Tag Coltan-Erz. Der Besitzer des Unternehmens, Winter, rücksichtslos und menschenverachtend, bringt seinen Sohn erstmals mit zum Schacht. Sie treffen dort über Tage auf eine Art Verwalter, im Programmheft als Stahlschmelzer ausgewiesen. Dieser Noon sitzt im Rollstuhl und wird von seiner Tochter Lara, einer sogenannten

Rostgeburt, umsorgt.

Lara ist laut Thiers die Zentralfigur des Stückes. Sie hat eine nicht klar definierte Beziehung zum Vorarbeiter Slatan, der im Bergwerk mit den Cleanern gemeinsam schuftet. Winter und sein Sohn, der von seinem Vater nicht einmal einen Namen bekommen hat, weil er noch nichts geleistet hat, fahren in den Schacht ein, und der Sohn lernt, so allerdings vom Vater nicht beabsichtigt, die schwere Arbeit unter Tage durch Slatan kennen. Lara ist die einzige Figur, die gegenüber den namenlosen Kumpeln soziales Verhalten zeigt. Letztlich bricht die Katastrophe im Bergwerk aus, die Cleaner, die sonst nie ans Tageslicht kommen, steigen aus den Schächten und belagern das Übertage, und keiner weiß, wohin mit ihnen. Ob es ein Danach gibt, erfährt der Zuschauer nicht, denn alles löst sich in einem ähnlichen „Abendmahlbild“ wie zum Anfang des Abends auf: Die Schauspieler, über dem Chor postiert, essen vor und nach getaner Arbeit in Bademänteln Äpfel, und dazu erklingt am Schluss des Abends Gustavs ironischer Pop-Song „Rettet die Wale und stürzt das

System“.

In der Kammerbühne hat Bühnen- und Kostümbildnerin Claudia Charlotte Burchard eine variable, die düstere Arbeitswelt und dessen Oben und Unten darstellende Szenerie aus großen, verschiebbaren, mit milchigen Wänden versehenen Kästen erbauen lassen.

Während des Einlasses gestaltet der Bürgerchor unter Leitung von Schauspieler Michael von Benning den Heiner Müller-Text „Befreiung des Prometheus“. Dieses Mal haben die Mitglieder des seit gut einem Jahr bestehenden Laiensembles wichtige Aufgaben innerhalb der Inszenierung zu erfüllen, und sie machen das gut. Schade, dass der Müller-Prolog durch die Einlasssituation mehr oder weniger untergeht. Im zweiten Teil des Abends erscheinen die Mitglieder des Sprechchores als die gesichts- und namenlosen Cleaner in orangenen Regenmänteln, sprechen zwischendurch auch hinter einer der Wände Texte, die allerdings, wenn sie geflüstert werden, leider kaum zu verstehen sind. Regisseur Volker Metzler befeuert den Zuschau-

TheaterBlick



Foto: WARTEN AUF STURM
Szenefoto © Marlies Kross

er in den nächsten zwei Stunden mit einer Flut von metaphorischen Bildern und schafft es, mit seinem Ensemble eine höchst spannungsgeladene Atmosphäre zu entwickeln. Die Rolle des Winter gestaltet Boris Schwiebert von Anfang an zynisch, kalt und menschenverachtend. Sein Sohn wird von Lisa Schützenberger sehr grotesk, körperbetont überzeugend gespielt. Wenn sie im zweiten Teil in einer Art Nina-Hagen-Verschnitt demagogische Reden hält, stockt einem manchmal der Atem. Ob die Besetzung der Rolle mit einer Frau allerdings der Schauspielensituation geschuldet ist oder eine weitere versteckte Metaphorik sein soll, erschließt sich nicht unbedingt.

Auch Amadeus Gollner (Slatan) und Ariadne Pabst (Lara) statten ihre Figuren zwischenzeitlich mit großer Wucht und Dramatik aus. Axel Strothmann ist mit seiner Figur des Noon an einen Rollstuhl gefesselt und vollbringt im Laufe des Abends wahre akrobatische Leistungen. In früheren Zeiten wurden Kanarienvögel in Bergwerksstollen dazu benutzt, rechtzeitig für die Menschen giftige Gase anzuzeigen, indem sie dann einfach starben. Annegret Thiemann spielt und tanzt vor allem einen dieser Kanarienvögel, wirkt aber ebenso wie alle anderen Spieler zwischenzeitlich auch im Chor der Cleaner mit. Im Programmheft werden die Rollen von Lucie

Thiede und Michael von Benningsen als Cleaner bezeichnet, aber das erschließt sich aus ihrem Spiel nicht. Sie stellen alle möglichen Figuren, auch dramaturgische, dar, und es bleibt den Zuschauenden überlassen, was sie jeweils in die Darstellung hineininterpretieren: Todesengel, Spielleiter, Kommentatoren, Partyclowns, metaphorisches Sinnbild des sich gegen den Sturm anstemmenden Europas... Das ist überhaupt das Spannende und Herausfordernde an diesem Abend. Die Zuschauenden müssen viel Gedanken- und Interpretationsarbeit im besten Brecht'schen Sinne leisten. Der Text hält außerordentlich viel Nachdenkenswertes über unsere heutige und zukünftige Welt bereit, auch die Vergangenheit ragt mit hinein. Die Handlung spielt irgendwo, vielleicht in der sogenannten Dritten Welt, in der die Bodenschätze von ausländischen Konzernen unter unsäglichen Arbeitsbedingungen gefördert werden. Nichts ist zufällig in diesem Text. Das Coltan-Erz ist eines der heute begehrtesten seltenen Mineralien, die für die Handyproduktionen benötigt werden. Wer sich im Internet die furchtbaren Bilder des Coltanabbaus im Kongo anschaut, kann erleben, wie aktuell Thiers Stück ist. Der Kampf um Trinkwasser hat in verschiedenen Teilen der Erde längst begonnen. Die Flüchtlingsströme, die Europa und Nordamerika erreichen, zeugen von

Gegenden in der Welt, die schon längst nicht mehr humanes Leben ermöglichen. Das Stück hat aber natürlich auch mit uns zu tun, denn diese Welt ist nicht mehr getrennt zu betrachten. „Was machen wir mit den Bergleuten, wenn keine Arbeit mehr da ist?“, heißt es z.B. im Text.

Ob die Inszenierung dem Text in jeder Hinsicht gerecht wird, ist auch nach zweimaligem Anschauen nicht einzuschätzen. Die Kostüme tragen eher zu einer weiteren Verwirrung der Zuschauenden bei. Männer tragen Frauenkleider, im Bergwerk haben alle SpielerInnen lila Perücken. Einiges wird dann wieder gedoppelt, wenn Winter und sein Sohn weiße lange Fellmäntel tragen. Auch der Musikmix aus interessanten Geräuschen und mehr oder weniger bekannten Titeln aus Klassik und Rock-Pop wirkt angeschaft.

Aber alles in allem ist das ein sehr interessanter, herausfordernder Theaterabend, dem ich viele neugierige Zuschauende wünsche, die vielleicht auch nach der Vorstellung noch in einer Diskussionsrunde verbleiben. Leider ist das offensichtlich nicht vorgesehen, zumindest wurde nach der zweiten Vorstellung nichts angesagt. Dabei bietet gerade dieses Stück mehr als genug Diskussionsstoff.

Angelika Koch



Foto: Cottbuser Kindermusical - 50 Jahre Gala
© Ralf Osthoff

Das Cottbuser Kindermusical wurde 50 – eine Cottbuser Erfolgsgeschichte

von Angelika Koch

Man mag das Genre Musical mögen oder nicht, das Cottbuser Kindermusical e.V. (CKM) hat auf jeden Fall in der Bundesrepublik Deutschland auf diesem Gebiet Geschichte geschrieben, denn als es 1969 von dem Musiklehrer Manfred Lehmann als Kinder- und Jugendensemble gegründet wurde, gab es diese Bezeichnung noch gar nicht. Auch heute ist nach Aussage der Leiter des Europäischen Jugendmusical Festivals das CKM in seiner Art einzigartig in Deutschland, und das hat seinen Grund, denn die Kinder und Jugendlichen, die Mitglieder des Ensembles sind, werden gleichermaßen in den Sparten Gesang, Tanz und Schauspiel ausgebildet, und das Ensemble ist mit seinen stolzen 50 folgerichtig das älteste seiner Art.

Am Anfang stand der 20. Jahrestag der DDR, zu dem in Cottbus ein Festprogramm gebraucht wurde. Die Musiklehrer Manfred Lehmann und Margarete Gröschke sowie der Tanzpädagoge Helmut Winkelmann wurden damals beauftragt, eine entsprechende Show auf die Beine zu stellen, die dann am 7. Oktober im Stadttheater Cottbus über die Bühne lief. Sie kam bei den Festaktbesuchern so gut an, dass daraus auf Anordnung das Kinder- und Jugendensemble der Bezirksstadt Cottbus entstand. Das besondere Profil dieser Einrichtung ist bis heute, dass alle

Texte und Musiken von den Leitern des Ensembles selbst geschrieben werden. Im Jahr 2019 ist das in Personalunion der momentane künstlerische Leiter Torsten Karow.

Zur festlichen Gala aus Anlass des Jubiläums unter Schirmherrschaft des momentanen Landesvaters Woidke am 29. September dieses Jahres präsentierte das momentane Ensemble, verstärkt durch viele Ehemalige, in der bis auf den letzten Platz besetzten Stadthalle eine dreistündige Show, die durch die bunte Geschichte der letzten 50 Jahre führte. Am berührendsten waren die Showteile, in denen frühere Ensemblemitglieder noch einmal mit „ihrem Tanz“ oder „ihrem Lied“ auf der Bühne der Stadthalle zeigen konnten, was sie in Kinder- und Jugendtagen auf den Brettern, die für sie damals die Welt bedeuteten, zeigen durften. Und es waren nicht die schwächsten Nummern der Veranstaltung, ganz im Gegenteil. Was Helmut Winkelmann choreographiert hatte, zeugte von großem Können und Ideenreichtum, und die Lieder und Texte von Manfred Lehmann machen beim Zuhören einfach immer noch Spaß. So geriet die Hommage an die Gründer und Lehrer des CKM, die nicht mehr unter uns weilen, zu einem emotionalen Höhepunkt des Nachmittags.

Ich bat ehemalige Mitglieder des Kindermusicals nach der Veranstaltung um die Beantwortung einiger Fragen.

Hendrikje Eger, Jahrgang 1981, studierte Theaterwissenschaft, Kommunikations- und Literaturwissenschaft, hat einen Sohn und lebt mit ihrer kleinen Familie in Cottbus. Sie leitet mittlerweile das Gladhouse.

Wie und wann bist du zum Kindermusical gekommen?

In der ersten oder zweiten Klasse hat mich meine Mutter zum Vortanzen bei Helmut Winkelmann gebracht. Es war Winter, und ich musste erst mal meine dicke Jacke aufmachen, damit er sehen konnte, ob ich nicht zu dick bin.)

Wie lange warst du aktiv beim Kindermusical und in welcher Sparte?

Ich glaube, ich war 18 oder 19 Jahre, als ich ausgetreten bin. Ich war sehr lange ausschließlich im Ballett bzw. Tanz. Mit dem Wechsel - Start von Torsten Karow - kam es ja dann zu Umstrukturierungen, und dann hatte ich auch Gesangsunterricht und war in der Musicalklasse (die damals aufgebaut wurde).

Was verbindet dich heute mit dem Kindermusical?

Hauptsächlich der Kontakt zu meinen Mädels und eher die Tänze und Lieder von damals. Das hat uns sehr geprägt und wird wohl auch immer ein wichtiger Teil meines Lebens sein.

Woran und/oder an wen erinnerst du dich besonders gern?

Daran, dass wir zu einer Familie geworden sind. Wir haben ja auch so viel Zeit über viele Jahre unserer Kindheit und Jugend miteinander verbracht. Wie stark diese Verbundenheit ist, haben wir bei der Gala gemerkt. Die Wochen der Proben und der Auftritt mit dem Tanz „Wir“ waren für uns sehr emotional, obwohl wir aus drei verschiedenen Generationen zusammen gewürfelt waren. Genau diese Verbundenheit hat Helmut Winkelmann geprägt. Er war ein sehr strenger

Tanzlehrer, aber wir alle haben ihn verehrt. Denn er hat uns viel mit auf den Weg gegeben und unsere Charaktere geprägt.

Sebastian Thiele, Jahrgang 1984, erlernte den Beruf des Schauspielers, jetzt als Cheftechniker und Pädagoge am Raumflugplanetarium Cottbus tätig. Seine Hobbys sind Singen in der Gruppe „Träumer und Menschen“, und er produziert Filme.

Wie und wann bist du zum Kindermusical gekommen?

1990 war ich in der ersten Klasse. Damals kamen zwei Frauen zu uns in den Unterricht und stellten das CKM vor. Sie spielten den Titel „Wandern“ von Manfred Lehmann und wer Lust hatte, der durfte nach vorn kommen und sich dazu bewegen. Ich hab' mitgemacht und wurde im Anschluss zu einem Casting des CKM eingeladen und genommen. Ich war acht Jahre im Bereich Gesang/Schauspiel aktiv.

Was verbindet dich heute mit dem Kindermusical?

Selbst nach so vielen Jahren bin ich immer noch auf verschiedene Weise mit dem CKM verbunden. Zum einen hab' ich mit dem künstlerischen Leiter Torsten Karow die Band „Träumer und Menschen“. Dadurch kommt es auch immer mal wieder zu musikalischen CrossOver und zum anderen haben sich Freundschaften gebildet, welche ein Leben lang halten.

Wie hat dich die Zeit im Kindermusical geprägt?

Hätte ich nicht die Ausbildung genossen, so wäre ich heute nicht der Mensch und Musiker, der ich bin. Ich war als kleines Kind ein ziemlicher Schisser. Das CKM hat Selbstbewusstsein aufgebaut. Vor allem durch die Gesangsausbildung bin ich heute als professioneller Sänger und Musiker mit meiner Band auf den Bühnen unterwegs und verdiene damit Geld. Wir haben

bereits ein Album und mehrere Singles rausgebracht. Dies wäre ohne das CKM nie möglich gewesen.

Ronny Schröter, Jahrgang 1983, erlernter Beruf Veranstaltungskaufmann und Pädagoge, Hobbies Musik und Kultur.

Wie lange warst du aktiv beim Kindermusical und in welcher Sparte?

Ich war von 1989 bis 2002 aktives Mitglied im Chor (ab 1998 gab es zwischen Tanz und Chor keine Trennung mehr) und bin später als Vorstandsmitglied im Förderverein dem Ensemble treu geblieben. Ab 2011 durfte ich den Schauspielunterricht im Ensemble übernehmen und bin nun seit Ende 2016 der administrative Leiter des Ensembles (offizielle Bezeichnung: Ensemblemanager).

Woran und/oder an wen erinnerst du dich besonders gern?

Da gibt es aus der aktiven Mitgliedschaft u.a. die großen Shows, wie „Reif für die Mühle“ oder die Musicals, wie „Kommissar Stotter: Drogen, nein danke“. Auch an die Reise in unsere Partnerstadt Montreuil bei Paris bleibt unvergessen. In den 2000er Jahren waren die unzähligen Teilnahmen am Europäischen Jugendmusical Festival immer absolute Highlights.

Wie hat dich die Zeit im Kindermusical geprägt?

Ein wirklich positiver Nebeneffekt im Kindermusical war und ist ein gesundes Selbstvertrauen, welches hier gelehrt wird. Dieses hat mich in manchen Vorstellungsgesprächen und Seminaren und Vorträgen weit voraus gebracht – man ist Menschen gegenüber viel offener und geht mit ihnen auch anders um, als es vielleicht jemand macht, der in seinem Leben nie auf der Bühne gestanden hat.

PREMIERE im Piccolo-Theater: Eine Geschichte über Liebe, Hass, Verantwortung und das Klima

Es hat schon etwas Besonderes, wenn ein Aktivist der Fridays for Future – Gruppe aus Cottbus auf ein Künstlerkollektiv trifft, dass sich genau mit diesem Thema beschäftigt. GRETA heißt das neue Stück im Piccolo-Theater. Es hat am 3.11. Premiere. Die BLICKLICHT schickte FFF-Aktivist Konstantin Gorodetsky als Jugendkorrespondent ins Gespräch mit Daniel Ratthei, dem Autor des Stücks und Regisseur sowie den Schauspieler*innen Tracy Neumann und Konstantin Walter. Ein gutes Interview nach Plan bis auf einmal...

SZENE 1: FFF-Aktivist befragt Künstler*innen

Daniel Ratthei, worum genau geht es im Stück GRETA und hat es, wenn ja, Bezug zu Greta Thunberg?

Die Hauptpersonen im Stück sind die sechzehn-jährigen Annegret und Hannes. Sie, also Annegret, will einfach nur ein paar Schüler*innen für eine Klima-Demo gewinnen und hält eine Rede. Diese wird schnell öffentlich und auf einmal steht sie im Fokus der Aufmerksamkeit. In diesem Handlungsumfeld trifft sie auf Hannes und es beginnt eine turbulente Phase mit einem Auf und Ab durch die eigene und allgemeine Gefühlslage beim Thema Klimawandel. Zwischen Verliebt sein, Wut, Angriffen und Schulalltag muss sie sich letztendlich für einen Weg entscheiden. Es gibt also keine Greta Thunberg als Figur, aber geistig ist sie immer mit dabei und wird zitiert.

Wie kam die Idee zum Stück?

Das Stück ist eine Auftragsarbeit für das Schlosstheater in Celle. Darum habe ich mich im Februar der Thematik gewidmet und das Stück geschrieben. Aber weil wir im Piccolo auch gerade an diesem Thema arbeiten, das Spielzeitmotto heißt ja „piccolo for future“, inszeniere ich jetzt hier.

Insgesamt gibt es sieben Rollen, aber nur zwei Schauspieler*innen. Ich habe gehört, dass Konstantin gleich sechs verschiedene Rollen spielt. Konstantin, ist es denn schwer, diese verschiedenen Rollen innerhalb eines Stückes zu spielen?

Also, es ist schon eine Herausforderung, aber ich finde es halt ganz gut, da die Rollen alle unterschiedliche Positionen vertreten. Es gibt da den Lehrer, den Vater, Alexander Gerst, unseren deutschen Astronauten, die Unverpackt-Laden-Frau und die Kaffee-Frau. Während Hannes ja für FFF ist, steht der

Sportlehrer genau auf der anderen Seite. Der liefert viele Gegenargumente, die gar nicht mal so doof sind. Dadurch finde ich es halt ganz spannend, die verschiedenen Blickwinkel zu beleuchten, die man zu dem Thema so haben kann.

Daniel ergänzt: Im Übrigen gibt es keine Abgänge und keine Kostümwechsel. Er setzt sich keine Perücke auf und ist doch eine andere Figur. Das muss schon aus der Innerlichkeit herauskommen, damit das glaubwürdig passiert. Er wird das toll machen.

Tracy, was hat Dich am Stück fasziniert? Welche Motivation hast Du die Annegret zu spielen?

Ich bin seit Januar am Piccolo Gastspielerin und hab mich mega gefreut, als ich das Stück gelesen habe. Mich beschäftigt das Thema Umwelt ganz viel im eigenen Leben. Ich kann mich also sehr gut mit der Annegret identifizieren. Sie steht noch am Startpunkt und findet erst allmählich ins Thema, zum Beispiel, dass man gar nicht ohne Plastik im Supermarkt einkaufen kann und so. Ich mag an der Figur das Pure, so wie sie ist, auch mit einer gewissen Naivität. Sie fragt: Was kann ich verändern? Und sie stößt natürlich an Grenzen mit Lehrern, dem Vater...

*SZENENWECHSEL (ungeplant):
Regisseur befragt FFF-Aktivisten*

Konstantin, wie lange bist du denn schon bei Fridays for Future?

Seit Mitte März.

Ich bin ja auf der ersten Kundgebung gewesen. Aber die meisten waren das letzte Mal, also vor Kurzem, soweit ich gesehen habe, gar nicht mehr da. Die sind sozusagen abgesprungen. Warum?

Ich weiß es nicht. Einige hatten vielleicht Probleme zu Hause, nehme ich an. Bei einem zum Beispiel arbeiten die Eltern in der Kohle... Andererseits ist es generell so, dass, wenn man versucht etwas aufzubauen, die Leute einmal oder bei der Organisation vielleicht 2-3 Mal kommen und dann keine Lust mehr haben. Also das ist ein generelles Phänomen.

Wir zeigen schon ein bisschen das, was du erfahren hast. Wir sind ganz gespannt, wie Du das Stück findest. Ob das für dich halbwegs glaubwürdig ist oder nur Theaterscheiß... Wie ist es bei dir mit dem Gegenwind? Hate-Speech?

Kommt nicht wirklich vor. Im Netz ist es natürlich

anders, zum Beispiel, wenn man unter einem Kommentar zu einem Artikel 200 allermeist negative Kommentare erhält, dann schon. Das nimmt mich aber jetzt nicht so mit.

**ZURÜCK ZUR SZENE 1:
FFF-Aktivist befragt Künstler*innen**

Daniel Ratthei, was wollt ihr mit dem Stück erreichen?

Wir leisten zu dieser Riesendiskussion um den Klimawandel unseren Beitrag. Das allerbeste wäre, wenn es auch eine Brücke zu den Hatern schlägt, weil diese Spaltung blöd ist: zwischen Jung und Alt oder zwischen Rechts und Links... Aber das werden wir natürlich alleine mit dem Stück nicht schaffen. Wir finden gut, was Fridays for Future macht und das wollen wir unterstützen. Wir versuchen, Bewusstsein zu schaffen. Wir werden Nachgespräche führen, um mit den Zuschauern ins Gespräch zu kommen. Es ist jetzt nicht so, dass wir jemanden umstimmen möchten, aber ins Gespräch kommen und Brücken bauen, das wollen wir schon.

Warum lohnt es sich für Leute, die mit dem Thema nicht so stark in Berührung sind, dennoch zum Stück zu kommen, Tracy?

Das Stück bearbeitet vor dem großen thematischen Hintergrund viele betroffene andere Bereiche aus dem Leben. Es geht um eine Liebesgeschichte, es geht um ein Vater-Tochter-Verhältnis, es geht um eine Beziehung zwischen Lehrer und Schüler. Es geht um alltägliche Situationen und Konflikte. Es geht um Informationen zum Thema, aber verpackt in eine spannende Geschichte. Und jeder kann überlegen, was er/sie selbst tun kann und würde.

Daniel? Genau. Und ich würde mir natürlich wünschen, dass, wenn man sich das Stück anschaut – egal, ob man mit dem Thema zu tun hat oder nicht – sich am Ende selbst die Frage zu stellen: Was kann ich tun, auch wenn es nur ganz wenig ist?!

Na, dann wünsche ich Euch toy, toy, toy für die Premiere und folgende Vorstellungen. Ich werde Euch auf jeden Fall verraten, wie es mir gefallen hat. Danke.

*Das Interview führte Konstantin Gorodetsky,
Überarbeitung Conny Meißner*

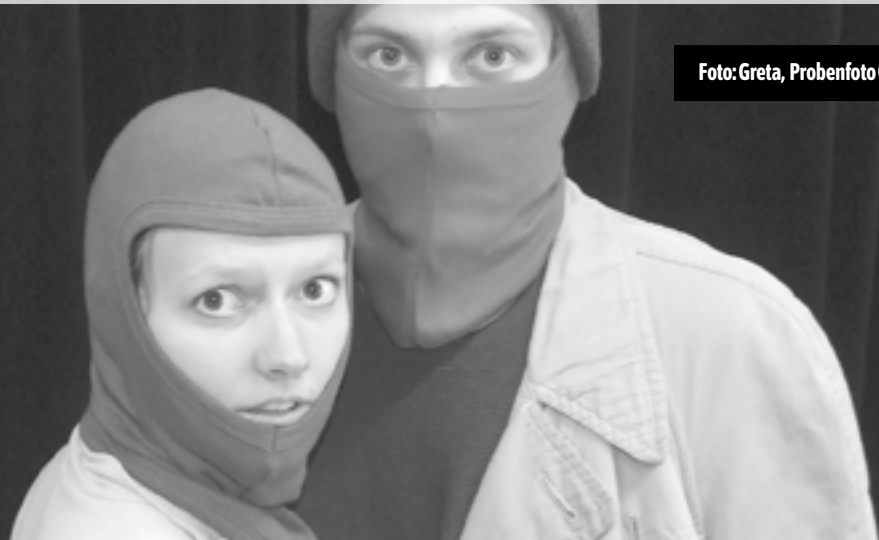


Foto: Greta, Probenfoto © Daniel Ratthei

Der allgegenwärtige Antisemit

In Halle wurde eine Synagoge angegriffen, und durch die Gesellschaft ging ein Aufschrei. Zurecht. Es dauerte nicht lange, bis dieser in den sozialen Netzwerken ankam. „Gegen jeden Antisemitismus“ war bei linken Politikern zu lesen.

Auf den ersten Blick ist nichts Ungewöhnliches daran. Es ist eine Selbstverständlichkeit, gegen Antisemitismus zu sein. Jedenfalls sollte das selbstverständlich sein. Gibt es denn aber mehrere Typen des Antisemitismus, so dass man gegen jede dieser Typen sein kann? Bei genauerem Hinschauen wird schnell deutlich, dass es gar nicht so einfach ist, zu bestimmen, was ebenjene linken Politiker meinen.

Die „Internationale Allianz zum Holocaustgedenken (IHRA)“ gibt eine prägnante Definition von Antisemitismus: Dieser sei „ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann“. Er richte „sich in Wort und Tat gegen jüdische oder nicht-jüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen und religiöse Einrichtungen.“

Damit ist aber noch immer nicht ganz klar, wen dieser Hass überhaupt treffen müsste, damit es sich auch um Antisemitismus handelt. Wie definiert man „Jude“? Definiert man ihn als Mitglied einer Religionsgemeinschaft oder definiert man ihn in rassistischer Tradition als Mensch in einer bestimmten Abstammungslinie? Oder ist gar ein Bürger eines bestimmten Staates damit gemeint?

Antisemitismus ist nun Hass auf Juden, aber man hat sich noch nicht festgelegt, welches Wesensmerkmal sie ausmacht. Er kann sich in verschiedener Art äußern, aber von verschiedenen Typen des Antisemitismus ist noch nichts bekannt. Deshalb ist nicht ohne weiteres verständlich, was mit „jeden Antisemitismus“ gemeint ist.

Um das zu verstehen, muss man einige Jahre zurückschauen, als sogenannte „Antideutsche“ und ihre Brüder im Geiste, neo-konservative und rechts-extreme Autoren und Politiker, einen vermeintlichen „Antisemitismus von links“ verzeichnet haben wollen. Bis dahin war Antisemitismus ein gesellschaftliches Phänomen, dass vor allem in rechten Organisationen beheimatet war. Von diesem Moment an wurde er zu einem Kampfbegriff, den man gegen Alles und Jeden benutzen konnte.

Moshe Zuckermann ist einer derjenigen, die in den letzten Jahren immer wieder den Antisemitismus-Vorwurf von deutschen „Linken“ über sich ergehen lassen musste. Das Besondere an ihm: Er ist Sohn jüdischer Eltern, wurde in Tel Aviv geboren, lebt in Israel und leitete an der Universität von Tel Aviv das Institut für Deutsche Geschichte. Es mag komisch klingen, dass einem Juden vorgeworfen wird, er sei ein Antisemit. Für deutsche „Linke“, spricht: für den antideutschen Flügel, ist das aber etwas Normales: Wer die israelische Politik kritisiert, ist ein Antisemit, ganz gleich, ob er selbst Jude ist oder nicht.

In seinem 2018 erschienen Buch „Der allgegenwärtige

tige Antisemit. Oder: Die Angst der Deutschen vor der Vergangenheit“ beschäftigt er sich mit der deutschen Diskussion. „Ein Ungeist geht um in Deutschland“ leitet er sein Buch ein. Als Orwellischen Neusprech bezeichnet er den Antisemitismuskurs in der Bundesrepublik. „Wahllos und ungebrochen werden Begriffe durcheinandergeworfen, Menschen perfide verleumdet und verfolgt, Juden von Deutschen des Antisemitismus geziehen, eine gesamte Debattenkultur in ein Tollhaus neuralgischer Befindlichkeiten und unaufgearbeiteter Ressentiments verwandelt, wobei sich linke Gesinnung nach rechts wendet und rechte Ideologen sich den Anschein von Liberalität zu geben trachten“.

Zuckermann meint, der ganzen Diskussion liege die Last der deutsch-jüdischen Vergangenheit zugrunde und ein gewisser Narzissmus im Umgang mit der Schuld. Das habe zu einem Realitätsverlust dem realen Israel gegenüber geführt, und das habe den Drang hervorgebracht, sich aus geschichtlichen Gründen mit dem abstrakten Juden zu solidarisieren, welcher aber nichts mit realen Juden oder Opfer der Naziverbrechen zu tun habe. Es verwundert deshalb nicht, dass Begriffe wie Judentum, Zionismus und Israel gleichgesetzt werden, genauso wie die negative Wendung dieser Begriffe: Antisemitismus, Antizionismus und Israelkritik. Diese Gleichsetzung habe sich zu einem unerbittlichen Glaubensbekenntnis verfestigt, während dabei die Realität völlig aus dem Blickfeld des Diskurses gerät.

Die Publizistin Susann Witt-Stahl hat dem Buch ein Kapitel beigegeben, in dem sie sich mit der Rechts- wende von Linken beschäftigt, mit „Antideutschen“ also, die sich mitunter in der jüngsten Vergangenheit offen zur AfD bekannten und sie als „einzige Stimme der Restvernunft im Deutschen Bundestag“ bezeichneten.

„Antideutsche“ seien das „Abbruchunternehmen der Linken“, schreibt sie, und in der Tat haben sie in den 30 Jahren seit der „Wende“ keinen geringen Beitrag geleistet, um die linke Bewegung in Deutschland zu schwächen und diese an die Erfordernisse des Marktes und einer kapitalistischen Wirtschaft auszurichten. Soziale Proteste und antikapitalistischer Widerstand, früher der Wesenskern von linken Bewegungen, wurde generell unter Antisemitismusverdacht gestellt und bekämpft.

Vor 15 Jahren schrieb Wolfgang Pohrt, einstiger Vordenker und späterer Abtrünniger der Antideutschen, das Antideutschtum habe nicht nur falsche Antisemitismuskritik geliefert, mit denen Verbrechen des Westens gegen die Menschlichkeit vertuscht werden sollten, sondern auch „damit Schröder die von ihm geführten Raubzüge der Elite als ‚Aufstand der Anständigen‘ zelebrieren“ konnte. Ernsthaft hätten sich Antideutsche nie für die Bekämpfung des Antisemitismus interessiert. Sie hätten stattdessen vermeintliche „Judenhasser“ unter den Linken gesucht und sie den Reichen und Mächtigen zum Fertigmachen übergeben.

Bernardo Cantz

Zum Buch:

Moshe Zuckermann (2018):
„Der allgegenwärtige Antisemit.
Oder: Die Angst der Deutschen
vor der Vergangenheit“,
 Frankfurt/Main: Westend Verlag,
 256 Seiten
 Preis: 20,00 €
 ISBN: 978-3-86489-227-1



Blicklicht Buch-Tipp

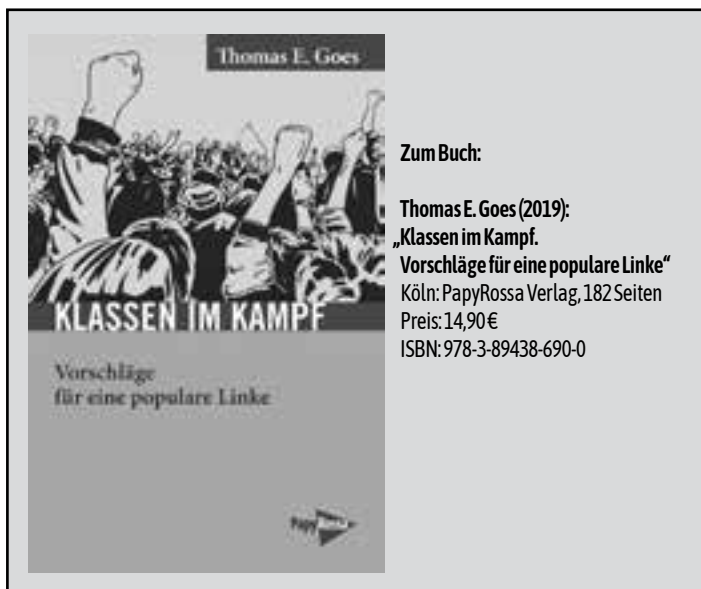
Zurück zur Klassenpolitik

Die linke Bewegung diskutiert, wie sie wieder aus der Lethargie herauskommt und zu neuer Stärke findet. Jahrelang hatte sie sich vom Marxismus abgegrenzt und sich in den Fußstapfen des Anarchismus bewegt, oftmals propagierte sie auch nur bürgerliche Konzepte – mit sozialem Kolorit. Doch eine Trendwende zeichnet sich ab: Ohne marxistische Konzepte irrt die linke Bewegung nur blind und taub umher.

Thomas E. Goes hat Anfang des Jahres sein Buch „Klassen im Kampf. Vorschläge für eine populäre Linke“ vorgestellt. Seiner Meinung nach muss die deutsche Linke eine neue Klassenpolitik entwickeln, um die extreme Rechte schlagen zu können. Ihm geht es um die Schaffung einer breiten und starken linken Bewegung, die sich wieder in die Lage versetzen kann, die Gesellschaft zu verändern. Freudig konstatiert er, dass in der linken Debatte erkannt wurde, ohne Klassenpolitik geht es nicht. Doch: Wie unter Linken nicht anders zu erwarten, gibt es zahlreiche – mitunter sich diametral gegenüberstehende – Ansätze, wie eine neue Klassenpolitik aussehen könnte. Positiv hervorzuheben ist, dass Goes für seine Argumentation die Werke von Karl Marx und Friedrich Engels wiederentdeckt hat und deren Positionen in den Debattenring wirft. Damit gewinnt die Debatte ohne Frage an Qualität, markiert das doch den Übergang von einem bloßen Wiedergeben von anarchistischen, quasi-religiösen Dogmen hin zu einer wissenschaftsgeleiteten Diskussion.

Wenn man von Klassenpolitik spricht, dann setzt das ein Verständnis voraus, was unter „Klasse“ zu verstehen ist. Konkret gefragt: Zählen beispielsweise zur Arbeiterklasse nur die Industriearbeiter oder zählen dazu auch die Angestellten und die Menschen in Dienstleistungsberufen? Oder zählen zu ihr nur die prekär Beschäftigten, die zum Beispiel für den Mindestlohn im Vier-Schichtbetrieb an einer Tankstelle schuftet? Für Goes sind diese beiden Vorstellungen verengt, politisch verheerend und sie machen es unmöglich, den Kapitalismus zu überwinden. Erst die marxistische Klassenanalyse ist dazu in der Lage, wie er zeigen kann.

Interessant an seinen Ausführungen ist auch, dass er dafür eintritt, in der Linken verpönte Begriffe wie „das Volk“ für die eigene Bewegung zurückzugewinnen. Bisher lehnten es weite Teile der deutschen Linken ab, diesen Begriff in der politischen Arbeit zu nutzen, herrscht unter ihnen doch große Angst vor der deutschen Geschichte. Goes analysiert und zeigt, welche gesellschaftlichen Klassen und Schichten für ihn „das Volk“ ausmachen und dass die Arbeiterklasse es im Kampf gegen Kapitalismus, Unterdrückung und Krieg anführen kann. (bc)



Zum Buch:

Thomas E. Goes (2019):
„Klassen im Kampf.
Vorschläge für eine populäre Linke“
Köln: PapyRossa Verlag, 182 Seiten
Preis: 14,90€
ISBN: 978-3-89438-690-0



Zum Buch:

Michael Jürgs (2016):
„Sklavenmarkt Europa. Das Milliarden-geschäft mit der Ware Mensch“
München: btb Verlag,
352 Seiten
Preis: 9,99€
ISBN: 978-3-442-71350-9

Das Geschäft mit dem Menschen

Der Mensch ist eine Ware. Dieser Satz mag ungewöhnlich klingen, ist die Sklaverei bei uns verboten. Doch sie existiert, nicht nur in fernen Ländern, sondern auch bei uns. Michael Jürgs hat ein Buch darüber geschrieben: „Sklavenmarkt Europa. Das Milliarden-geschäft mit der Ware Mensch“.

Im „Global Report 2012“ des in Wien unter dem Dach der UNO ansässigen United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) wird der Menschenhandel als ein „exorbitantes“ Geschäftsmodell bezeichnet. Die Polizeibehörden von 137 Ländern haben sich an der Studie beteiligt, und sie schätzen, dass auf dem Wachstumsmarkt „Mensch“ weltweit jedes Jahr rund 30 Milliarden Dollar verdient werden. In dieser Summe sind „Gewinne aus freiwilliger wie aus erzwungener Prostitution, Erlöse aus freiwilligen wie aus erzwungenen Arbeitsleistungen, aus Kinder- wie aus Organhandel, aus dem Handel mit Hausklaven und Scheinehen wie aus dem Geschäftszweig Menschenschmuggel der Schleuserbanden“.

In der Europäischen Union belaufen sich den Schätzungen zufolge die Gesamterträge aller kriminellen Organisationen auf rund fünfzehn Milliarden Dollar jährlich. Damit liegen die Gewinne im Menschenhandel nur knapp hinter denen im illegalen Geschäft mit Drogen.

Opfer der Menschenhändler sind in der Mehrzahl Frauen. Den Informationen des UNODC zufolge sind zwischen 55 und 60 Prozent aller Opfer des weltweiten Menschenhandels noch nicht volljährige Mädchen und junge Frauen. Mehr als die Hälfte aller Gewinne im Menschenhandel wird mit ihnen auf dem internationalen Sexmarkt erwirtschaftet. Pro Körper lassen sich durchschnittlich 65.000 Dollar Einnahmen generieren, wobei das im Einzelfall immer auch von der jeweiligen Region abhängt. In einem Bordell Westeuropas lassen sich horrend Gewinne in der Prostitution erwirtschaften, was entsprechend den Preis eines Mädchens oder einer jungen Frau in die Höhe schnellen lässt.

Jürgs hat mit vielen Experten gesprochen, suchte die Dunkelfelder des Verbrechens auf, nahm teil an Razzien der Bundespolizei und an Strategietagungen von EUROPOL, interviewte deutsche und europäische Politiker und traf in nichtstaatlichen Organisationen auf mutige Frauen, die Zwangsprostituierte beim Ausstieg helfen.

Kurzum: Er hat ein sachlich und fachlich fundiertes Buch vorgelegt. Anhand zahlreicher Beispiele dokumentiert er eindringlich Ausbeutung und Schicksal der modernen Sklaven und kommt zu einem in der Konsequenz folgenreichen Schluss: Menschenhändler müssen seiner Meinung nach bekämpft werden wie Terroristen und mit allen Mitteln. (bc)

Einzelkämpfer und Wutbürger

29. Cottbuser Filmfestival stellt gesellschaftliche Konflikte in den Mittelpunkt des Filmfestivals

Anfang November ist es wieder so weit: Vom 5. bis zum 10.11. strömen wieder zahlreiche nationale und internationale Gäste durch die Stadt, in den Cafés und Restaurants wird es voll und eng. Zum 29sten Mal findet in Cottbus das Filmfestival des osteuropäischen Films (FFC) statt. In diesem Jahr verbindet es zwei Jubiläen: 30 Jahre „friedliche Revolution“ und 100 Jahre Bauhaus.

Insgesamt werden es 210 Filme aus 45 Ländern sein, die an den sechs Festivaltagen gezeigt werden. Darunter viele Erstaufführungen: Sieben Weltpremiere, eine Europapremiere und 61 Deutschlandpremiere.

Medienstaatssekretär Thomas Kralinski zeigte sich bei der Pressekonferenz in Potsdam überzeugt, dass das Filmfestival seinem hervorragenden internationalen Ruf gerecht werden wird. „Das Filmfestival zeigt die kulturelle Vielfalt Ost- und Mitteleuropas, hinterfragt einseitige Geschichtsbilder und macht neugierig auf andere Sichtweisen“, sagte er. Damit leistete es einen wichtigen Beitrag zum zivilgesellschaftlichen Diskurs.

In diesem Jahr sind es vor allem die Werke vieler junger Regisseure, die den Wettbewerb des Filmfestivals prägen. „Zwischen Polit-Thriller und ironischen Untertönen kommen Biografien von Menschen auf die Leinwand, die zuweilen sehr stürmisch auf Gerechtigkeit drängen“, sagte Programmdirektor Bernd Buder. Dabei stehen keine Kollektive im Mittelpunkt, die für ihre Sache eintreten, sondern Einzelkämpfer, die gegen gesellschaftliche Probleme anrennen. Das sind Menschen unter Druck, Wutbürger, die genug haben und aufbegehren.

Da ist zum Beispiel Vandam, Hooligan und Wutbürger Štephán Altrichters Film NATIONALSTRABE. Er lebt seit seiner Kindheit in einer Plattenbausiedlung am Rande von Prag und er fühlt sich dort heimisch. Als seine Stammkneipe der Gentrifizierung

zum Opfer fallen soll, gilt es zu handeln. In Teodor Kuhns Spielfilmdebüt MIT EINEM SCHARFEN MESSER haben wir es mit einem Vater zu tun, der Gerechtigkeit für seinen Sohn will. Dieser wurde von Neonazis mit einem Messer erstochen. Der Vater nimmt den ungleichen Kampf mit einem undurchsichtigen Justizapparat auf und trifft auf ein Geflecht aus Desinteresse, Verfahrensfehlern und mafiösen Verstrickungen. Der Film wurde übrigens inspiriert von einem bis heute unaufgeklärten Mord im Jahre 2005. Das erste Jubiläum, das im Programm des diesjährigen Filmfestivals seinen Niederschlag findet, ist der 30. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer. In der Sektion BLEIBT ALLES ANDERS? geht es auf die Spuren des Filmschaffens der 1990er-Jahre in Ostdeutschland, der Slowakei und Tschechiens. Sieben Filme reflektieren aus unterschiedlichen Perspektiven soziale, kulturelle und ganz persönliche Entwicklungen.

Michael Erlers RUNDE TISCHE – DIE GREMIEN DER FRIEDLICHEN REVOLUTION behandelt eine Institution der „Wendezeit“, die aus historischem Blick wenig Gestaltungskraft hatte. Damals kamen Bürgerrechtler, Politiker, Theologen und Oppositionelle am sogenannten Runden Tisch zusammen, um den gesellschaftlichen Wandel zu moderieren. Am Ende scheiterte dieses Experiment allerdings an der Übermacht und dem Geld des Westens und an der Einfältigkeit der Bevölkerung.

Ob es tatsächlich so war, darüber kann am 6. November im Glad-House diskutiert werden. Vor der Podiumsdiskussion werden die Filme ALLES ANDERE ZEIGT DIE ZEIT von Andreas Voigt und Florian Kunerts FORTSCHRITT IM TAL DER AHNUNGSLÖSEN gezeigt. Voigt, Dokumentarfilmer aus der DDR, wertet im Stile eines Chronisten eigene filmische Beobachtungen der „Nachwendezeit“ neu aus. Kunert, 1989 geboren und in der Sächsischen Schweiz aufgewachsen, entführt mit seinem Dokumentar-

film in eine Welt aus Nostalgie, Gastfreundschaft, Ahnungslosigkeit und fehlendem Fortschritt. Im Anschluss kann dann diskutiert werden über ostdeutsche Mentalitäten, aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtete Lebensläufe und ob Ostdeutsche nach der „Wende“ wirklich zu Bürgern zweiter Klasse gemacht wurden.

Das zweite Jubiläum, das mit dem diesjährigen Filmfestival verbunden ist, ist 100 Jahre Bauhaus. Damit wird eine Kunstrichtung in den Fokus genommen, die auch in den ehemals sozialistischen Ländern Bedeutung hatte. Unter anderem soll damit die Aufmerksamkeit auf eine Architektur gelenkt werden, die oft vergessen wird.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Kooperation des Filmfestivals mit dem Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst. Dieses widmet sich nämlich ebenfalls von Oktober bis Januar in fünf Ausstellungen der Bauhaus-Kunst. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Kunstproduktion, die sich vor 100 Jahren niemand leisten konnte und die sich wohl auch heute noch niemand leisten kann, sagte Ulrike Kremeier, Direktorin des Museums bei einer Pressekonferenz in Cottbus. Stattdessen werde eine Variante der Bauhauskunst in den Mittelpunkt gestellt, die sich seinerzeit vor allem an die untere Mittelschicht wandte und den Entwurf einer neuen Gesellschaft bildete.

Wer ein Ticket des Filmfestivals hat und sich für die Ausstellungen interessiert, kann sich diese zu dem sehr günstigen Eintrittspreis von einem Euro anschauen. FFC-Geschäftsführer Andreas Stein sagte zu, dass in diesem Jahr auch eine blaue Linie zum alten Dieselmotorenwerk führen soll, damit alle Interessierten auch den Weg zur Ausstellung leicht finden können.

Bernd Müller, Foto: Thomas Goethe





Foto: Boxhagener Platz
© PANDORA FILM Verleih

Erwachsenwerden *an der Grenze*

Komödie: „Sonnenallee“

Eine deutsche Komödie, die das Leben der Ost-Berliner Jugendlichen im Angesicht der Berliner Mauer der 1970er Jahre schildert. Am südlichen Ende der besagten Allee befand sich ein Grenzübergang zwischen Ost- und West-Berlin. Im Mittelpunkt des Geschehens stehen Michael Ehrenreich und sein bester Freund Mario. Sie stehen, wie auch ihre Freunde kurz vor dem Abitur. Doch wie soll es nach dieser Zeit weitergehen?...

Der Film kann nicht unbedingt als geschichtstreu bezeichnet werden, da die Probleme der DDR-Bürger mitunter bewusst überzeichnet werden. Der Bochumer Regisseur Leander Haußmann gab mit „Sonnenallee“ sein Spielfilmdebüt. Spielerisch realisierte er einen Film, der den DDR-Alltag direkt an der Grenze in der Sonnenallee zeigt. Die Darsteller agieren exzellent und bringen das Publikum nicht nur zum Lachen, sondern lassen sie mit den Figuren mitfühlen. Eine Jugendzeit die trotz Mauer nicht unbekümmerter sein könnte.

Als „Lohn“ dafür gab es im Jahr 2000 mehrere Preise. Beim Deutschen Filmpreis gab es Auszeichnungen in den Kategorien „Bester Spielfilm“ und für das Szenenbild. Auffällig ist auch der abwechslungsreiche Soundtrack, der viele Künstler beinhaltet. Richtig schunkeln darf man dabei mit Nina Hagens „Du hast den Farbfilm vergessen“. Die Puhdys sind mit „Geh zu ihr“ ebenfalls vertreten. Aber auch T. Rex mit „Get it On“ oder Wonderland mit „Moscow“ können sich durchaus hören lassen. (rk)

Flucht aus dem Elternhaus

Tragikomödie: „Boxhagener Platz“

Eine Literaturverfilmung des gleichnamigen Romans von Torsten Schulz aus dem Jahre 2004. Schulz verfasste ebenfalls das Drehbuch. Zeitlich befindet man sich im Jahr 1968, in der Gegend um den Boxhagener Platz in Ost-Berlin. Holger (Samuel Schneider) ist oft zu Besuch bei seiner Großmutter Otti Henschel (Gudrun Ritter). Die hat schon einige ihrer Partner überlebt. Schon bald verliebt sie sich erneut. Doch da gibt es ein Problem. Sie hat aktuell noch einen Partner...

Der Film wurde nicht am Originalschauplatz gedreht, da sich der Boxhagener Platz nach vielen Jahren stark verändert hat. Stattdessen realisierte man die Außendreharbeiten in den Filmstudios Babelsberg in Potsdam. Nebendarstellerin Meret Becker erhielt 2011 in dieser Kategorie eine Nominierung beim Deutschen Filmpreis.

Samuel Schneider war damals 15 Jahre alt und ist inzwischen ein gefragter Schauspieler. „Boxhagener Platz“ zählt zu seinen ersten Filmauftritten. 2013 wurde er einem größeren Publikum bekannt, als er in dem Drama „Exit Marra-kesch“ neben Ulrich Tukur seine bis dato beste Performance zeigte. Sein letzter Kinofilm kam 2018 heraus, wo er in „Asphaltgorillas“ einen Kleinkriminellen spielte, der es endlich zu mehr bringen wollte. Bereits 2013 wirkte er in der US-amerikanischen Produktion „Lost Luck“ mit. (rk)

Es war einmal im Osten...

SONNENALLEE



Ein Leander Haußmann Film

Produktionsland: BRD
Regie: Leander Haußmann
Mit: Alexander Scheer, Alexander Beyer, Robert Stadlober, Teresa Weißbach, Detlev Buck, Katharina Thalbach uva.
Jahr: 1999
Genre: Komödie
FSK: 6
Länge: 89 Min.

Der Film erschien bereits am 17.04.2015 auf Bluray.



Produktionsland: BRD
Regie: Matti Geschonneck
Mit: Gudrun Ritter, Samuel Schneider, Horst Krause, Michael Gwisdek, Jürgen Vogel
Jahr: 2010
Genre: Tragikomödie
FSK: 6
Länge: 103 Min.

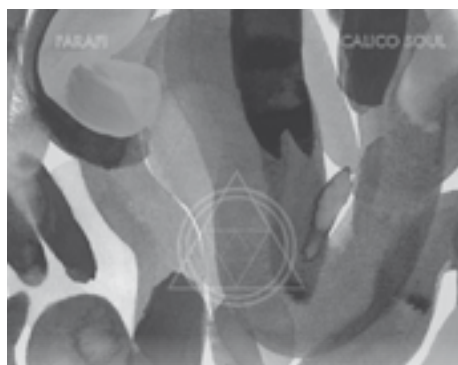
Der Film erschien bereits am 10. September auf DVD.

Alles außer Lovesongs

INADREAM aus Bochum veröffentlichen im November 2019 ihr Debütalbum. Die musikalische Orientierung der Band geht in Richtung Post Punk der 80er Jahre. Mit treibenden Beats, kreischenden Noise-Gitarren, druckvollen Basslinien und melancholischer Stimme liegt der Fokus immer auf eingängigen Melodien, die einen nicht mehr loslassen.

Erinnert wird man mit jeder Note an The Clash, Joy Division oder die Pixies, ohne dass jedoch an Eigenständigkeit eingebüßt wird. Inhaltlich geht es auf den zehn Songs des Albums um persönliche Empfindungen, Gesellschaftskritik, Drogen sowie Beziehungsdramen. Also alles außer LoveSongs. Folgerichtig der Titel „No Songs For Lovers“, der keine Balladen, sondern nur gut tanzbaren Post Punk enthält, wobei artverwandte Genres eingebunden werden.

INADREAM: „No Songs For Lovers“,
VÖ-Datum: 15.11.2019 auf CD



Musik mit weltweiten Wurzeln

Sie trafen sich in Indien, doch ihre Wurzeln liegen weltweit: das junge Duo Farafi widmet sich traditioneller afrikanischer, nahöstlicher, indischer und westlicher Musik. Intensive Vocals und hypnotische Percussion-Sounds prägen das Debüt von Farafi: „Calico Soul“, veröffentlicht auf Piranha Records. Ein ausgelassenes, bewegendes Album, geprägt von einer Vielzahl von Sprachen.

„Calico Soul“ lässt die poetische Kunst zweier freigeistiger Frauen schillern, die mit ihren Stimmen einen weltoffenen Klang erschaffen haben. „Calico Soul“: eine zeitlose Botschaft, die von Hoffnung, Zusammengehörigkeit und Freiheit kündigt.

Farafi: „Calico Soul“,
VÖ-Datum: 8.11.2019 auf LP + Bonus-CD

Jiddische Gassenhauer mit Ska-Rhythmen

Nach Mania Regressia und High Words präsentieren die Tel Aviver Punk-Senioren ihr neues Album Catastrophic Life. Zehn neue Songs aus der Feder der Bandmitglieder zeigen eine neue Richtung auf. Dass sich jiddische Gassenhauer aus dem Shtetl sich gut mit Ska-Rhythmen vertragen, haben sie schon auf den vorherigen Alben gezeigt. Afrobeat, Reggae, Funk-Licks, bisweilen karibisches Flair, wilde Gitarren und eine winzige Dosis Balkania sind die Hauptzutaten des neuen Albums.

Die meist satirischen Texte legen wie früher Finger in offene Wunden, wobei sich die Protagonisten auch mit der Unzulänglichkeit des eigenen Seins auseinandersetzen, über ihr Altwerden, ihre Impotenz, die Lügen der Politik und der immer grandioser werdenden Hitze auf unserem Erd-Raumschiff.

Jewish Monkeys: Catastrophic Life,
VÖ-Datum: 8.11.2019 auf CD



Rundumschlag wichtiger Lebensfragen

„Der Mond ist ausgefallen“ beschreibt eine Lebensphase des Hamburger Songwriters, die zur Verarbeitung ebenjenes benötigte: Zeit. Verliebtsein und die Trennung von Geliebten, der Aufbau eines Alltags und das Hadern mit seiner Eintönigkeit, die Suche nach Zielen und die Furcht vor Sinnlosigkeit. Die Lieder entstanden in diesem Zeitraum von sechs Jahren.

Die Melancholie ist das bestimmende Gefühl dieses Albums. Ob in breit arrangierter, wohliger Genugtuung (wie im Titeltrack) oder in der Wehmut eines Lo-Fi-Barpianos getränkt („Rund“): Die mal zärtliche und mal schmerzende Traurigkeit lässt sich nicht klein kriegen. Dies zu besingen, aus unterschiedlichen Blickwinkeln und in diversen Arrangements, ist die große Stärke Drebes.

Drebe: „Der Mond ist ausgefallen“,
VÖ-Datum: 1.11.2019 als Download Audio Album



Schreiende Soli, harte Rhythmen

Der Name RYDERS steht für schreiende Soli, harte Rhythmen und melodiosen Gesang. Mit ihrer authentischen Musik überträgt die Formation den Sound und den Spirit der goldenen Ära des Rocks in die heutige Zeit. Das polarisierende Zusammenspiel zwischen der warmen, melodiosen Stimme der Sängerin Natalia Fox und den wilden, schreienden Soli des Leadgitarristen Marvin D. Wildshott erweitert das Rock Genre um eine neue harmonische Dimension.

Die 2018 gegründete Band startete zeitnah an den Arbeiten zu ihrem Debütalbum. Um nichts dem Zufall zu überlassen, nahmen die Musiker ihr aktuelles Album „Earth Burns Down“ im eigens eingerichteten Analog-Tonstudio auf. Mit dem Album setzt die Band ein Statement: „Jedes Ende führt zu einem neuen Anfang, ob hier oder woanders“.

Auf dem abwechslungsreichen Rock-Album ist eine große klangliche Bandbreite zu finden - von emotionalen und sehr persönlichen bis hin zu kraftvollen und mitreißenden Stücken.

Ryders: „Earth burns down“,
VÖ-Datum: 1.11.2019 als Download Audio Album

Grunge Jazz from Planet Halle

„Halle's Planet“ wirkt nachdenklicher und geschlossener als sein Vorgänger „Istanbul Sky“. Dennoch legt Trompeter Gunnar Halle kein reines Balladen-Album vor. Das Fundament nahezu aller Tracks ist ein schwelender Rock-Sound, das prägende Instrument neben Halles Trompete das Schlagzeug. Während der Gesamtklang eher in Richtung Jazz-Rock tendiert, markiert die Scheibe zugleich eine Besinnung auf Halles frühe Wurzeln in intelligenter Elektronik. Seine sinnlich surrenden Synthesizer verleihen den Arrangements subtil einen kosmischen Touch, während die Beats gelegentlich so hyper-detailliert wirken, als seien sie programmiert.

Dieses Album ist wie eine Reise – hin, zu Halles persönlichem Klang, seinem individuellen Stil, seinem eigenen Planeten.

Gunnar Halle: „Halle's Planet“,
VÖ-Datum: 1.11.2019 auf CD





Du wirst es nie zu Tüchtgem bringen

Du wirst es nie zu Tücht'gem bringen
Bei deines Grames Träumerein,
Die Tränen lassen nichts gelingen,
Wer schaffen will, muß fröhlich sein.

Wohl Keime wecken mag der Regen,
Der in die Scholle niederbricht,
Doch golden Korn und Erntesege
Reift nur heran bei Sonnenlicht.

Es kann die Ehre dieser Welt

Es kann die Ehre dieser Welt
Dir keine Ehre geben,
Was dich in Wahrheit hebt und hält,
Muß in dir selber leben.

Wenn's deinem Innersten gebricht
An echten Stolzes Stütze,
Ob dann die Welt dir Beifall spricht,
Ist all dir wenig nütze.

Das flücht'ge Lob, des Tages Ruhm
Magst du dem Eitlen gönnen;
Das aber sei dein Heiligtum:
Vor dir bestehen können.

Fontane Jahr 2019

200 Jahre Theodor Fontane

Vor 200 Jahren wurde Theodor Fontane im brandenburgischen Neuruppin geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller des Realismus'. Wir möchten ihn und sein Werk mit einer Serie von ausgewählten lyrischen Texten ehren und auf diese Weise das Fontane-Jahr feiern.
(bm, Foto: pixabay.com)

1.11. Freitag

Event

16:30 Staatstheater Kammerbühne
LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“,

20:00 Muggefug

Trick or Treat

LAST CARESS - Misfits Tribute Band (Horrorpunk/Misfits Tribute), Dead Man's Anthem (Creepy Hardcore/Punk), Aftershow: Äskalation DJ MischMosch, Eintritt: 8 € - mit Kostüm die Hälfte

20:00 Weltspiegel

BASLER BALLERT - Mich interessiert nicht, wer spielt. Hauptsache ich spiele.

20:00 Chekov

Punk in Deiner Stadt!

Live in Concert: KORNBLUMENBLAU (Punkrock mit Akkordeon aus SOK / Thüringen) und FRACHTER (Emo-Punkrock aus Weimar und Erfurt).

22:00 Bebel

Culture Beats Party

DJ Isong, DJ Mik, Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Theater

19:30 neue Bühne Senftenberg

Aus dem Nichts



Von Fatih Akin / Theaterfassung von Armin Petras
Die Straße vor dem kleinen Büro ist abgesperrt. Eine Nagelbombe. Katja schlägt um sich. Der Polizist lässt sie nicht durch. Sie kennt das Büro. Es gehört ihrem Mann Nuri. Er hilft darin Drogenabhängigen in ein neues Leben. Für Katja wird die schreckliche Ahnung zur traurigen Gewissheit: Die beiden Todesopfer sind Nuri – und ihr Sohn Rocco. Kommissar Fischer vermutet die Täter im Bereich der organisierten Kriminalität: Hat sich Nuri auf krumme Geschäfte mit seinen Klienten eingelassen? Oder war der Deutschkurde gar bei der PKK? Katja läuft von nun an durch die Hölle. Während sie versucht, den Verlust ihrer Familie zu verstehen, durchwühlen die Behörden ihr Leben aufs peinlichste. Sie kommen mit Spürhunden, suchen nach Drogen und untersuchen sogar die Finanzen von Nuris Eltern in der Türkei. Sie verhören Katja, aber sie hören ihr nicht zu. Denn die ist sich sicher: Das war nicht die Mafia...

Das Stück basiert auf dem gleichnamigen Film von Fatih Akin. Er gewann damit den Golden Globe 2018 für den besten fremdsprachigen Film. Samia Chancrin spielte darin die Rolle von Katjas bester Freundin Birgit. In ihrer achten Inszenie-

rung für die neue Bühne Senftenberg erzählt sie von Schmerz und Bewältigung und über den einsamen Kampf einer Mutter, der niemand glaubt.

19:30 Theaterscheune Ströbitz
EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon

Ausstellung

10:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
UNBEKANNTE MODERNE

Ästhetische und gesellschaftliche Utopien in Malerei, Fotografie, Druckgrafik und Design der 1920er- und 1930er-Jahre, bis zum 12.1.2020

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Kunstraum XIV - Maja Nagel „unerlöst“

Vernissage, Anschließend 20 Uhr Konzert: „Geigerzähler“, Kunstraum XIV wird gefördert durch die Stiftung für das sorbische Volk

2.11. Samstag

Event

10:00 bis 13:00 Oblomow Tee Laden & Stube
Gabelfrühstück

15:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Gordon und Tapir



Puppentheater: Nicole Gospodarek, frei nach dem Kinderbuch von Sebastian Meschenmoser, **KLEINER LITERARISCHER HERBST** für KINDER, Einlass ab 14.30 Uhr

Gordon und Tapir freuen sich an ihrer gemeinsamen Wohnung. Tapir kommt aus dem Dschungel und liebt es wild und bunt. Gordon, der Pinguin, hat es gerne ruhig und aufgeräumt. Das passt nicht gut zusammen, und sehr bald gibt es Streit.

Ein Stück über Ordnung und Unordnung, und die Möglichkeit, jeden so zu mögen, wie er ist.

Unser Förderverein „Bibliothek und Lesen e.V.“ versüßt den Nachmittag mit Kuchen, Kaffee & Tee.

20:00 Glad House

LEONIDEN - „Kids will Unite“ Tour 2019

Aller guten Dinge sind drei – nach zwei ausverkauften Tourneen zu ihrem gefeierten Album „Again“ legen die LEONIDEN nun den dritten Teil ihrer „Kids Will Unite“-Tour nach. Die LEONIDEN aus Kiel gehen ab wie eine Rakete. Nach dem Release ihres zweiten Albums „Again“ im Oktober, Auftritten bei Late Night Berlin, ZDF Aspekte und im Bongo Boulevard hat es sich endgültig rumgesprochen: Die LEONIDEN sind die zurzeit wohl energetischste und sympathischste neue

Liveband des Landes. Wo auch immer die Kieler auf ihrer „Kids Will Unite“-Tour Halt machen, begegnen ihnen begeisterte Fans in ausverkauften Hallen. Von Euphorie und eklektischen Gitarrenriffs getriebener Frickel-Pop trifft auf hymnenhafte Indierock-Refrains, gefüttert von Konfettikanonen, Up-Beat-Percussion und Claps: Songs wie „Kids“, „Alone“ und „People“ wurden geschrieben, um einen Club in ein Tollhaus zu verwandeln. Um den Schweiß von der Decke tropfen zu lassen. Die Handflächen bewegen sich von allein aufeinander zu und die Füße werden quasi wie von selbst vom Boden abgestoßen.

21:00 Kulturhof Lübbenau

Made In Iron



Iron Maiden Coverband aus Schweden

Jede großartige Band verdient eine großartige Tribute-Band und die britischen Heavy Metal-Ikonen Iron Maiden sind keine Ausnahme. Iron Maiden ist sicherlich eine der größten Metal-Acts. Wer die Geschichte von Iron Maiden kennt, weiß, dass alles in den frühen 1980ern begann. Die schwedische Truppe spielt hauptsächlich Songs von den Klassikern Iron Maiden, Killers, The Number of the Beast, Piece of Mind, Powerslave, Somewhere in Time und Seventh Son of the Seventh Son. Obwohl sich die Set-Liste auf diese Ära konzentriert, bedeutet das nicht, dass es keine Überraschungen gibt. Für die Iron Maiden Hardcore-Fans aus den Clubs und als Headliner bei Pre-Partys für Iron Maidens Arena-Tourneen, sagen Fans, dass sie im Laufe der Jahre keine bessere Tribute-Band gesehen haben als „Made in Iron“. So wird klassischer britischer Metal serviert.

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Seilschaft

22:00 Bebel

I Love Dancing

Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Theater

11:00 Staatstheater Großes Haus

OFFENE PROBE DES BALLETTES

Zur Inszenierung „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“

19:30 neue Bühne Senftenberg

Sechs Tanzstunden in Sechs Wochen

Von Richard Alfieri / Deutsch von Johan Grumbrecht, Weitere Veranstaltungen: 15.11. 19:30 Uhr, 30.11. 19:30 Uhr

Lily Harrison will eigentlich nur etwas Abwechslung in ihr Rentnerinnen-Leben bringen, als sie sich über eine Agentur einen Tanzlehrer ins Haus bestellt. Sie will fit und aktiv bleiben und deshalb Tanz-

unterricht nehmen. Mit einer so hitzköpfigen Person wie Michael hat sie allerdings nicht gerechnet. Grundverschieden sind die gutsituierte ältere Dame und der temperamentvolle junge Mann, der dringend Geld braucht. Zwischen Lily und Michael kracht es schon bei der Begrüßung. Um seinen Job zu behalten, erfindet Michael eine kranke Ehefrau und appelliert an Lils Mitleid. Aber auch Lily ist nicht ganz aufrichtig. Und keine*r von beiden würde es je zugeben, aber bei Swing, Tango, Walzer, Foxtrott, Cha-Cha-Cha und Twist kreuzen sie ihre Klängen mit Genuss und fassen langsam Vertrauen zueinander. In leichtfüßigen, schnellen Dialogen erzählt das pointenreiche Stück vom Beginn einer besonderen Freundschaft zwischen zwei Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten – und von der Entdeckung eines der charmantesten Tanzpaare seit Ginger Rogers und Fred Astaire.

19:30 Staatstheater Großes Haus

DER BESUCH DER ALTEN DAME

Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

19:30 Staatstheater Kammerbühne

SEKRETÄRINNEN

Musikalische Revue von Franz Wittenbrink

3.11. Sonntag

Event

10:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Das literarische Frühstück

Lesen und lesen lassen, frühstücken und brunchen!

16:00 bis 19:00 quasiMONO

Salsa con Café

Seid herzlich eingeladen zu Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und jeder Menge Salsa & Co. In gemütlicher Runde habt ihr Gelegenheit zum Tanzen, Üben, Quatschen oder einfach nur zum Zuschauen. Einsteiger und Neugierige sind immer willkommen! Immer am 1. + 3. Sonntag von 16-19 Uhr für 2€ Eintritt.

20:00 Weltspiegel

Martin Sonneborn

& seine Titanic BoyGroup

Die Rückkehr der SatireZombies

Kino

18:00 Oben kino

DIEGO MARADONA

REBELL. HELD GOTT.



GB 2019, 130 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Asif Kapadia, Weitere Veranstaltungen: 04.11. 18:00 Uhr

Als Diego Maradona in seinem Heimatland Argentinien der Durchbruch gelang, galt

der Junge aus den Slums von Buenos Aires als der beste Fußballspieler der Welt. Und doch blieb ihm der Erfolg nicht treu. Man hielt ihn für einen Problemspieler, der lieber Party machte. Nur wenige wussten, dass zwei Seelen in seiner Brust schlügen: die eines gutmütigen Jungen und die eines konfliktgeplagten Stars, der mit seiner Berühmtheit nicht zurechtkam. Als Diego Maradona 1984 für eine Rekordablöse nach Neapel kam, brach dort für sieben Jahre die Hölle los. Mit Neapel holte er nicht nur 1987 die italienische Meisterschaft, sondern gewann auch 1986, dank der „Hand Gottes“ mit Argentinien den WM-Titel. Doch er ließ sich mit Vertretern der Mafia ein und wurde kokainsüchtig. Und als sich seine persönliche Lage verdüsterte, wandte sich ganz Italien gegen ihn. Aus dem atemberaubenden Aufstieg wurde der beklemmende Abstieg. Aber selbst das war noch nicht das letzte Kapitel in der Karriere eines legendären Stehaufmännchens...

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Zwingli - Der Reformator

Biografie, Regie: Stefan Haupt, Schweiz/ Deutschland 2019

Theater

11:00 Staatstheater Großes Haus

1. FAMILIENKONZERT - Mats' Feuerwerk

Georg Friedrich Händel: Die Feuerwerksmusik

15:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Schöne und das Biest

Wintermärchen, Figurentheater mit Schauspiel für Kinder ab 4

19:00 Piccolo

Greta

PREMIERE, Schauspiel von Daniel Rathe, Für ein junges Publikum ab 12 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 06.11. 10:00 Uhr, 07.11. 10:00 Uhr, 08.11. 19:00 Uhr, 09.11. 19:00 Uhr, 13.11. 10:00 Uhr, 14.11. 19:00 Uhr, 15.11. 19:00 Uhr, 16.11. 19:00 Uhr

Eigentlich wollte die sechzehnjährige Annegret nur ihre protestwilligen Mitschüler*innen für die nächste Fridays for Future-Demo versammeln.

Sie lernt den gleichaltrigen, charismatischen Hannes kennen und steht plötzlich selbst im Fokus der Öffentlichkeit. Die folgende Woche bis zum nächsten Demo-Freitag wird für Annegret ein Zick-Zack-Dauerlauf durch die eigene und allgemeine Gefühlslage beim Thema Klimawandel. Zwischen Wut, Hate-speech, Verliebt sein und Schulalltag muss sie eine Entscheidung treffen.

19:00 neue Bühne Senftenberg

Dachbodenfund

Musik, die das Leben schreibt

Eine musikalische Spurensuche von und mit Jan Schönberg und Mirko Warnatz, Weitere Veranstaltungen: 13.11. 19:30 Uhr

Die Wohnungsauflösung des stadtbekanntesten Geschichts- und Literaturprofessors Blasewitz lässt die Arbeitsfreunde Eddie und Kalle in Erinnerungen schwelgen. Sie wurden als Gehilfen der Stadtreinigung beauftragt, Blasewitz' Dachboden auszuräumen.



Dabei stoßen sie auf das spannende Samensurium eines weltoffenen, sozialen und gebildeten Menschen. Die Fundstücke bringen sie dazu, über ihr eigenes Leben nachzudenken. Sie bemerken, dass es ihnen gut ging und immer noch geht. Sie haben viel erreicht, leider auch viel verpeilt. Aber das macht nichts, denn so ist das Leben und sie haben Spaß an ihrem! Sie sind glücklich, wenn sie zusammen in der Kneipe sitzen, wenn sie Musik hören und mitsingen können. Eddie und Kalle begeben sich auf eine turbulente Lebensreise, angeregt von der Hinterlassenschaft eines weisen, alten Professors. Die beiden Freunde werden von den begeistertesten Musikern Jan Schönberg und Mirko Warnatz charakterisiert. Beide haben Lieder aus ihrem Leben zusammengetragen, um sie über die Figuren Eddie und Kalle neu zu erzählen, sie auf ihre Art zu arrangieren. Sie „gehen“ auf eine sachliche Romanze „ein“, „angeln“ mit Keimzeit an der Donau und „bezwingen“ mit Gerhard Schöne den Ozean. Sie haben – wie Herbert Grönemeyer – Schwierigkeiten, einen Parkplatz zu finden, wollen genau wie Rio Reiser „nicht wie ihr Vater werden“ und schließlich begreifen sie, dass Freddy Quinn Recht hatte: „So schön, schön war die Zeit“.

19:00 Staatstheater Großes Haus

FRAU LUNA

Operette von Paul Lincke nach einem Libretto von Heinrich Bolten-Baeckers

19:00 Staatstheater Kammerbühne

WARTEN AUF STURM

Schauspiel von Peter Thiers

Operette von Paul Lincke nach einem Libretto von Heinrich Bolten-Baeckers

19:00 Staatstheater Kammerbühne

WARTEN AUF STURM

Schauspiel von Peter Thiers

4.11. Montag

Event

15:00 Lila Villa

Offenes Treffangebot

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Lila Villa

Offene Nähwerkstatt

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Cottbus querbeet - 8. Schreibwettbewerb
Zeitzeugen & Gäste, Moderation: Klaus Wilke, KLEINER LITERARISCHER HERBST

Die besten Beiträge werden in einem literarisch-musikalischen Programm von den Autoren selbst vorgestellt. Erneut stand die Freude am Verfassen von Gedichten, Kurzgeschichten oder Zeitzeugenberichten im Mittelpunkt des kleinen Wettbewerbsformats. Die Autorinnen und Autoren verarbeiteten Stoffe, die auf die eine oder andere Weise etwas mit ihrer Stadt, mit Cottbus, zu tun haben. Organisiert wird „Cottbus querbeet“ vom

Seniorenbeirat der Stadt Cottbus und seiner Schreibgruppe Zeitzeugen.

19:00 Zelle 79

KüfA - Küche für Alle

Einmal in der Woche gibt es gegen eine kleine Spende bei unserer Küche für Alle (KüfA) Abendessen. Wir bieten euch gesunde, leckere und vegane Gerichte. Damit das Herz und die Seele nicht zu kurz kommen veranstalten wir dazu auch regelmäßig bei der KüfA Plus Lesungen, Vorträge oder Livemusik. Der Eintritt ist frei. No Racism. No Sexism. No Homophobia.

Kino

18:00 Obenkino

Diego Maradona

Rebell Held Gott.

Ausstellung

17:00 BTU (IKMZ)

Herzschritt 111 - Patric Rosenblatt

Eröffnung, Malerei, Ausstellung bis zum 29.11.19



5.11. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa

Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Onleihe-Sprechstunde

19:00 Chekov

Offenes Plenum

Weitere Veranstaltungen: 12.11. 19:00 Uhr, 19.11. 19:00 Uhr, 26.11. 19:00 Uhr

Zu Beginn unserer allwöchentlichen Versammlung stehen die Mitglieder des CHEKOV jeden Dienstag um 19 Uhr vor Ort für alle Anfragen von Gästen und Besuchern zur Verfügung – sei es für Einmietungen, um Fundsachen aufzuspüren oder für sonstige Anliegen. Auch wer sich persönlich engagieren möchte, kann gerne vorbeikommen.

19:00 quasiMONO

Combat 18, Nordkreuz, Reichsbürger - Wieviel Staat steckt in rechten Terror-Strukturen?

Eine Veranstaltung vom Kommunistischen Aufbau

Mecklenburgische Polizisten, die ihren Beruf nutzen, um illegale Waffenlager anzulegen. Kommandosoldaten, die ihre Kenntnisse nutzen, um faschistische paramilitärische Ausbildungen zu organisieren – mitten in Deutschland, ganz legal. Schließlich Geheimdienstpräsidenten, die aus ihrer Sympathie für die AfD keinerlei Geheimnis mehr machen. Was passiert hier? Ist Deutschland oder der deutsche Staat nach rechts gerückt? Oder wurde in den letzten Wochen nach dem Mord an Lübcke nur ein Stück klarer, welche Strukturen schon seit Jahren agieren?

In unserem Vortrag mit anschließender Diskussion wollen wir uns anhand der jüngsten Enthüllungen mit der Rolle des Faschismus für den deutschen Staatsapparat beschäftigen und darüber sprechen, was wir tun können, um uns zu schützen und zu wehren.

20:00 Muffefug

Mit Akustikklangen in den Abend

Weitere Veranstaltungen: 12.11. 20:00 Uhr

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Yesterday

Komödie, Regie: Danny Boyle, Großbritannien 2019

19:00 Staatstheater Großes Haus

29. FILMFESTIVAL COTTBUS

Eröffnungsveranstaltung des Festivals des osteuropäischen Films

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Zwingli - Der Reformator

Theater

09:30 Piccolo
Die Brüder Löwenherz



Erzähltheater nach Astrid Lindgren, für Kinder ab 9 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 06.11. 09:30 Uhr, 07.11. 09:30 Uhr
Kalle Löwenherz ist ein kranker neunjähriger Junge. Eines Tages erscheint eine weiße Taube und spricht mit der Stimme seines verstorbenen Bruders Jonathan. Dieser bittet Kalle, nach Nangijala zu kommen, in das Land jenseits der Sterne; dort, wo alle Sagen und Märchen entstehen. Kalle soll ihm bei der Befreiung der Menschen im Tal der Rosen helfen. Dort hat der Tyrann Tengil die Macht an sich gerissen. Mit Hilfe seines Drachens Katla, der Feuer spuckt, regiert er grausam über die Menschen. Einige mutige Leute aus dem Tal der Kirschen helfen den beiden Brüdern und gemeinsam gelingt es ihnen, Tengil zu vernichten und Katla in die Wasserfälle von Karm zu treiben.
Astrid Lindgrens Geschichte über das Sterben eines Jungen ist so einfühlsam wie poetisch geschrieben. Schwere und Schrecken eines solchen Themas sind kaum zu spüren. Stattdessen werden Eigenschaften wie Mut, Lebensfreude und Hilfsbereitschaft in den Vordergrund gestellt, ohne zu leugnen, dass auch das Sterben zum Leben gehört. Reinhard Drogla setzt mit seiner Inszenierung ganz auf das Vermächtnis Astrid Lindgrens und hat gemeinsam mit Kristine Fahl eine Textvorlage für eine Schauspielerin geschrieben.

17:30 Piccolo
Kolabor

Offenes Theaterangebot für Menschen jeder Herkunft ab 15 Jahren

6.11. Mittwoch

Event

15:00 Lila Villa
Offenes Treffangebot
MiA - Mädchen in Aktion

18:00 Obломow Tee Laden & Stube
Leseabend - Großmütter im hinterberlin'schen nach-sozialistischen Land
Die Cottbuser Autorin Gisela Kalina stellt ihr neues Buch vor. Der Schauspieler Michael Becker begleitet die Lesung.

Bilder: 1 Michael Helbig; 2 Kulturhof Lübbenau; 3 Katharina Riedel; 4 Kulturhof Lübbenau; 5 Boris Giebichenstein

19:00 Bebel
Konzert: Pankow
info: www.pankow.de

22:00 Bebel
Studenten Party Seminar

Theater

09:30 Piccolo
Die Brüder Löwenherz
Erzähltheater nach Astrid Lindgren

10:00 Piccolo
Greta
Schauspiel von Daniel Ratthei
19:30 neue Bühne Senftenberg
Allein in der Sauna

Ein kabarettistisch-komödiantischer Monolog für einen Schauspieler von Frank Pinkus
Sauna. Das bedeutet Hitze. Viel Hitze. Oder doch nur viel heiße Luft? Und Eiswasser. Eiswasser ist zwingend notwendig. Die Wärme beschleunigt den Puls und der gesamte Körper wird in einen inneren aufbrausenden Zustand versetzt. Kein Wunder also, dass selbst ein Mann wie Karl-Heinz König schon mal in absolute Unruhe fallen kann, wenn er in der Sauna ist. Noch dazu, wo Kalle diesmal ganz allein schwitzen muss. Dabei ist Kalle überhaupt nicht der Typ zum Allein-Sein. Er ist im besten Alter, verheiratet, Vater zweier Kinder – und um sein Leben abzurunden, hat Kalle seit einiger Zeit auch noch eine Geliebte. Es fehlt ihm eigentlich an nichts. Doch die Ruhe und Einsamkeit der Sauna bringen seine Gedanken in Wallung. Was wollen die Frauen eigentlich? Und was will er selbst noch vom Leben? Gibt es weitere Abenteuer zu erleben? Gerne natürlich mit dem anderen Geschlecht. Oder ist das Zusammenleben als Mann und Frau längst überholt? Das alte Familienbild bekommt Risse und Kalle nutzt den Raum, um sich einmal richtig Luft zu verschaffen ... Frank Pinkus schickt Kalle in seinem Monolog auf die Suche nach einfachen Antworten auf die großen Fragen – von Liebe bis Wocheneinkauf. Zwischen Alltagsorgen und Zukunftswünschen fegt an diesem Abend ein Sturm durch Karl-Heinz König, der alles verändern kann ...

Ausstellung

16:30 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Themenführung
in der Ausstellung UNBEKANNTE MODERNE Stadt im Bild / Bild der Stadt

BLICK  IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

7.11. Donnerstag

Event

15:00 Lila Villa
Offene Werkstatt
für Handwerk, Technik, Handarbeit
MiA - Mädchen in Aktion

Kino

19:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Zwischen Bauhaus und Brutalismus
29. FilmFestival Cottbus

„A Spa: Architecture of Zawodzie“ (2017, Polen)
„Centar“ (2018, Serbien), Weitere Veranstaltungen: 08.11. 19:00 Uhr, 09.11. 14:30 Uhr, 09.11. 18:00 Uhr

Das vor 100 Jahren gegründete Bauhaus gilt als die prägendste Bildungsstätte für Architektur, Kunst und Design des 20. Jahrhunderts. Die Ideen der hier geprägten Klassischen Moderne beeinflussten in den 1960er-Jahren auch die Ästhetik der sozialistischen Architektur – eine architektonische Ära, die weltweit als „Brutalismus“ verspottet wurde und später oft zu Unrecht in Verruf geraten ist. Viele Zeugnisse dieser Epoche sind heute dem Verfall preisgegeben, andere werden mit neuem Leben gefüllt. Die Programmreihe „Zwischen Bauhaus und Brutalismus“ beleuchtet den Umgang mit dem Erbe der sozialistischen Architektur-Moderne – vom Klassizismus der Stalin-Zeit bis zur monumentalen Sichtbeton-Architektur. Das BLmK in Cottbus ist eine der Spielstätten des 29. FilmFestival Cottbus. Das Ausstellungsprojekt „Unbekannte Moderne“ und die Programmreihe spannen ein medienübergreifendes Panorama, das sich der Moderne und seinem Erbe in Architektur, aber auch in bildender Kunst und Design widmet.

Alle Filme in OT + engl. UT sowie deutsche Simultanübersetzung; Informationen zu den Filmen unter blmk.de & filmfestivalcottbus.de

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Yesterday

Theater

09:30 Piccolo
Die Brüder Löwenherz
Erzähltheater nach Astrid Lindgren

10:00 Piccolo
Greta
Schauspiel von Daniel Ratthei
19:30 Theaterscheune Ströbitz
EWIG JUNG
Songdrama von Erik Gedeon

Ausstellung

19:00 Wendisches Haus Cottbus
Akwarele wokognusa
Aquarelle des Augenblicks
Hans Müller, Peitz, bis zum 17.01.2020

8.11. Freitag

Event

16:00 Lila Villa
Vorbereitung Tag der Erfinderinnen
MiA - Mädchen in Aktion
16:30 Staatstheater Kammerbühne
LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB
Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

19:00 Muggefug
Metal over Muggefug - NEGATOR,
Arroganz & Norkh
Unholy Hordes over Muggefug

20:00 Bebel
HERBSTBRÜDER - Regentropfen auf Asphalt Tour 2019

21:00 Chekov
Los Fastidios - Joy Joy Joy Tour
Die italienischen Streetpunk-Legenden geben sich die Ehre im CHEKOV! Come on, come on!
Support: Bloody Marys (Heartcore Surf-Punk / Berlin) und Ausschreitung (Hardcore-Punk / Lauchhammer)

Kino

19:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Zwischen Bauhaus und Brutalismus - 29. FilmFestival Cottbus
„Slumbering Concrete - The City that was too Modern“ (2018, Kroatien) „Slumbering Concrete - Socialism Meets Capitalism“ (2016, Kroatien)

Theater

09:30 Staatstheater Probenzentrum
MUCKI-KONZERT
Mitmach-Konzert für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5 Kinderlieder sowie Werke für Streicher, Flöte und Klavier von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Danzi sowie François Devienne

19:00 Piccolo
Greta
Schauspiel von Daniel Ratthei
19:30 Staatstheater Großes Haus
DER FLIEGENDE HOLLÄNDER
Romantische Oper von Richard Wagner

9.11. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Lesestartgeschichten für Dreijährige
Michaela Lehmann
11:00 Lila Villa
Tag der Erfinderinnen - Fablab und offene Werkstatt
MiA - Mädchen in Aktion
11:00 Lila Villa
SV-Kurs Teil 3
MiA - Mädchen in Aktion

20:00 Bebel
Studenten Party Seminar
info: www.rockhaus.de
21:00 Kulturhof Lübbenau
I Shot Bambi

Punkrock
„I Shot Bambi“ feiern die ursprüngliche Kraft des Punk-Rock mit der Wortgewalt von Shakespeare. Wenn „I Shot Bambi“ ihren straighten Punk-Rock Mix von Melody-Core bis Skate-Punk auf die Bühne tragen kracht es in den Amps und rappelt im Karton. Dazu kommen clevere Texte, schlechte Witze, Refrains zum Mitsingen und jede Menge BPM, durchzo-



gen von original Shakespearepassagen. Ein Muss für jeden Freund der schnellen Gitarrenmusik und alles die es werden wollen.

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda
PANKOW - live 2019

Kino

14:30 BLMK Dieselkraftwerk Cottbus
Zwischen Bauhaus und Brutalismus - 29. FilmFestival Cottbus
„OffSeason“ (2018, Slowakei), „Das Haus“ (2019, Deutschland, Ukraine)

18:00 BLMK Dieselkraftwerk Cottbus
Zwischen Bauhaus und Brutalismus - 29. FilmFestival Cottbus
„An der Stelle von Stalin“ (2014, Tschechische Republik, Slowakei, Polen), „Monster“ (2017, Tschechische Republik)

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Kufa Filmclub-Abend Nr.1
Thema: Emir Kusturica

Theater

19:00 Piccolo
Greta
Schauspiel von Daniel Ratthei

19:30 Hotel Stadt Spremberg
Herr Haase und die tödliche Giftspritze
KRIMI DELIKAT



EINTRITT: 60 € inklusive Menü; Karten sind erhältlich über www.hotel-stadt-spremberg.de, Einlass ab 19:00 Uhr, Eine heitere Dinner-Komödie von Karsten Morschett und Thomas Vetsch, Weitere Veranstaltungen: 23.11. 19:30 Uhr KRIMI DELIKAT IM HOTEL STADT SPREMBERG PREMIERE „Herr Haase und die tödliche Giftspritze“ Eine heitere Dinner-Komödie von Karsten Morschett und Thomas Vetsch Regie: Katharina Riedel Entspannende Massagen, eine deftige Bier-Kur und vielleicht der ein oder andere Stimmungsaufheller ... Ein guter Kur-Aufenthalt zur Stärkung von Leib und Seele mag zwar für Jeden anders ausschauen, aber dass gleich am ersten Abend ein Gast verstirbt, das gehört sicherlich nicht dazu. Doch glücklicherweise ist mit Holger Haase sofort ein Detektiv zur Stelle, der diesen Fall lösen und den Abend retten wird... Oder? Krimi delikat vom Studentenwerkstheater BÜHNE acht geht in eine neue Runde. In

Verbindung mit einem mehrgängigen Menü erwartet das Publikum eine mörderische Kriminalgeschichte, bei der ein leidenschaftlicher Freizeit-Detektiv seine Chance wittert, sein kriminalistisches Geschick auf die Probe zu stellen.

19:30 Staatstheater Großes Haus
EIN VOLKSFEIND
Nach Henrik Ibsen mit Motiven von Aristophanes u. a.

20:00 neue Bühne Senftenberg
Geister - Was machen die Toten



flunker produktionen / ein Abstecher ins Unklärliche mit Puppen, Menschen und Musik Wir alle treten irgendwann unsere letzte Reise an. Aber wo geht die eigentlich hin? Was erwartet uns nach dem Leben? Diesbezüglich schwebt die Menschheit in einem Kosmos schier uferloser Vorstellungen, Konzepte und Hoffnungen: Himmel oder Hölle, Seelenwanderung oder Spukgespenst, verehrt oder vergessen, Nirvana oder einfach nur das große Nichts? Und wie und wo immer wir denn dann sein mögen - was machen die Toten eigentlich so, die ganze Ewigkeit lang? Aber fragen wir sie doch einfach selbst! Verankert in einer höchst rätselhaften Zwischenwelt, schweben in der neuen Inszenierung der flunker produktionen die Verblichenen in einer Art Transitbereich vom Hüben zum Drüben, sozusagen im letzten Gasthaus vor der Ewigkeit, mehr oder weniger bereit für eine Kontaktaufnahme.

Bewirtet, gepflegt, belauscht und verstanden von einer undurchsichtigen wie alterslosen Gastgeberin und besungen von einem sonst eher wortkargen Eckenhocker, tragen all diese Geister ihre Geschichten und Erinnerungen aus dem Diesseits sowie große Erwartungen an das Jenseits in sich und nach außen.

Ausstellung

10:00 bis 12:00 BLMK Dieselkraftwerk Cottbus
Entdeckertour für Familien

Familien(bande) auf Kunstpfaden in UNBEKANNTE MODERNE, Spiele mit Farben, Formen und Kreiseln, mit Susen Volkmann

10.11. Sonntag

Event

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Vietnam - Abenteuer im Land der Drachen
Dia-Vortrag

19:00 neue Bühne Senftenberg
Heute ist morgen schon retro - Martin Zingsheim & Band

Ja, was gestern noch galt, ist morgen schon alt. Und wie sagt man so schön: Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern? Dabei kann man doch erst mit dem Blick zurück wirklich nach vorne schauen. Martin Zingsheim hat als Kabarettist, Comedian, Autor und Entertainer die Kleinkunst- und sonstige Welt im Rekordtempo erobert und spielt nun exklusiv für seine allerliebsten Lieblingsbühnen ein einmaliges musikalisches Programm. Gemeinsam mit seinen langjährigen Weggefährten hat er die Hits aus seinen ersten fünfzehn Jahren Tourneeleben für Band arrangiert und präsentiert sie in ganz neuem musikalischen Gewand, wobei einige noch nie gehörte Zingsheim-Songs sich hinzugesellen werden. Dazwischen wie immer Martins gewohnt virtuos kabarettistische Gedankenausflüge. Ausgerüstet mit Geige, Klavier, Klarinette und Schlagzeug springen die vier lustvoll hin und her zwischen Tango und Rock'n'Roll, zwischen Ballade und Popsong, zwischen HipHop, Weltmusik und Reggae. Ein fulminanter Abend, der sich allein schon für ein ganz neues Wiedersehen mit Erika, einem Mittelaltermarkt und den fatalen Hits der Neunziger Jahre lohnt. Kommen Sie besser heute als gestern, denn morgen ist heute schon retro!

19:30 Lausitzhalle Hoyerswerda
Olaf Schubert: Sexy forever

Kino

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Yesterday

Theater

16:00 Staatstheater Großes Haus
DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE
Ballett von Manuel-Joël Mandon für alle ab 5 frei nach Jules Verne

19:00 Theaterscheune Ströbitz
DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART
Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann

Ausstellung

15:00 BLMK Dieselkraftwerk Cottbus
Überblicksführung in den Ausstellungen UNBEKANNTE MODERNE



11.11. Montag

Event

16:30 Lila Villa
Mädchenredaktion
MiA - Mädchen in Aktion
19:00 Zelle 79
Küfa - Küche für Alle



12.11. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion
15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Onleihe-Sprechstunde
18:30 BLMK Dieselkraftwerk Cottbus
Irmgard Kiepenheuer und das Bauhaus
Lesung und Gespräch, Die Schauspielerin Anna Schindler zeichnet gemeinsam mit Kustos Ulrich Röthke das Leben ihrer Urgroßmutter Irmgard Kiepenheuern nach. Im Jahr 1919 gründete Irmgard Kiepenheuer, die sich gerade von ihrem Ehemann Gustav getrennt hatte, mit ihrem neuen Partner Hans Müller einen eigenen Verlag in Potsdam. Beide übernahmen nach Verhandlungen mit Walter Gropius zwei Jahre später den Vertrieb der Bauhausmappen „Neue Europäische Graphik“, einem der wichtigsten Projekte auf dem Gebiet der Druckgrafik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Potsdamer Salon der emanzipierten Verlegerin verkehrte unter anderen Kurt Schwitters, der hier zum ersten Mal seine legendäre Sonate in Urlauten vortrug. In ihrer Lesung lassen die Schauspielerin Anna Schindler und der Kunsthistoriker Ulrich Röthke anhand von Originaldokumenten die Geschichte des Müller & I. Kiepenheuer Verlages wieder aufleben. Sie vermitteln dadurch ein anschauliches Bild vom kulturellen Leben der Avantgarde im Potsdam der 1920er-Jahre.

19:00 Chekov
Offenes Plenum
19:30 BTU (Audimax)
TRANSIB - Wodka, Weite, Abenteuer
Holger Fritzsche, Live-Multivision
20:00 Muffeguf
Mit Akustikklingen in den Abend

Kino

18:00/20:00 Oben kino
ZOROSSOLO



BRD 2018, 90 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Martin Busker, Weitere Veranstaltungen: 13.11. 19:30 Uhr, 17.11. 17:30/20:00 Uhr, 18.11. 20:00 Uhr, 19.11. 19:00/21:00 Uhr, 20.11. 18:30 Uhr
Der 13-jährige Zoro ist voller Energie und Einfallsreichtum, wenn es darum geht, Geld zu beschaffen. Auch wenn er es mit dem Gesetz dabei manchmal nicht so ganz genau nimmt. Denn Zoro hat ein Ziel: Er wünscht sich nichts sehnlicher, als seine Familie wieder zu vereinen. Mit Mutter und Schwestern war er von Afghanistan ins schwäbische Liebigheim geflüchtet, sein Vater aber blieb in Ungarn zurück. Als Zoro erfährt, dass der christliche Knabenchor unter Leitung der strengen Frau Lehmann zu einem Gesangswettbewerb nach Ungarn fährt, steht Zoros Entschluss fest: Er wird singen lernen und mitreisen!

Was anfangs nur ein willkommen Weg war, seinen Vater endlich nach Deutschland zu holen, wird immer mehr zu einer neuen Leidenschaft. Frau Lehmanns anfängliche Vorurteile dem Flüchtlingsjungen gegenüber weichen einer großen Zuneigung. Und auch in dem schüchternen Chorknaben Julian findet Zoro einen wahren Freund. Doch die Realität holt Zoro wieder ein und er muss ein weiteres Mal kämpfen – dieses Mal für seine neue Heimat.

Ausstellung

16:30 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Ausstellungsrundgang - Ein Streifzug durch die Architektur der Hinterland-moderne

in der Ausstellung UNBEKANNTE MODERNE. Spuren des Neuen Bauens diessseits und jenseits der Oder

13.11. Mittwoch

Event

15:00 Lila Villa
Offenes Treffangebot
MiA - Mädchen in Aktion

15:30 Glad House
Die Feierabend Disco - ganz unbehindert

präsentiert vom Freizeitclub, Macht los e.V. & dem Glad-House

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren

Bilder: 1 NFP; 2 Stadt und Regionalbibliothek; 3 Ulrike Bauer (Schwarzkopf&Schwarzkopf Verlag); 4 Kulturhof Lübbenau; 5 Steffen Rasche; 6 Ellen Turke

Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert.

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Mit Emil durch das Bücherjahr

Michaela Lehmann, Weitere Veranstaltungen: 27.11. 16:00 Uhr

LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun möchte er seine Leseabenteuer mit vielen Kindern teilen und lädt zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein. Bibliotheksmitarbeiterin Michaela Lehmann liest eine altersgerechte Geschichte. Eine kleine Bastelei schließt sich an.

Ein Angebot für Kinder von 4 – 6 Jahren und eine erwachsene Begleitperson.

22:00 Bebel
BeaUni

Kino

19:30 Oben kino
ZOROSSOLO

Theater

10:00 Piccolo
Greta

Schauspiel von Daniel Ratthai

10:00 neue Bühne Senftenberg

Die Weihnachtsgans Auguste

Premiere, Weihnachtslesung nach dem Buch von Friedrich Wolf

Familie Löwenhaupt streitet sich. Und das kurz vor Weihnachten! Vater Luitpold freut sich schon seit Monaten auf den Festbraten. Eine lebendige Gans hat er gekauft, um sie im Keller zu mästen. Doch sein Sohn Peterle hat sich mit dem sprechenden Vogel angefreundet. Die Kiste, in der das arme Tier im Keller schlief, steht nun im Kinderzimmer. Sogar einen Namen hat Peterle seiner neuen Freundin gegeben. Die beiden spazieren durch die Felder und „Gustje“ erzählt von der Reise in den Süden, die ihre Verwandten, die Wildgänse, jedes Jahr unternehmen. Und von den Schneegänsen, die sich im Eis viel wohler fühlen und und und... Peterle weiß: Gustje darf auf keinen Fall auf dem Esstisch landen. Heiligabend rückt immer näher und seinem Vater läuft schon das Wasser im Mund zusammen. Mutter Löwenhaupt ist hin- und hergerissen: Das Geld ist knapp und sie sollten sich doch auch mal etwas leisten können. Aber man kann doch Peterle die neugewonnene Freundschaft nicht nehmen! Schließlich erinnert der Vater eine List und stellt damit den Familiensegen auf die Probe...

Die Weihnachtsgans Auguste ist wohl das beliebteste Märchen des DDR-Autors Friedrich Wolf. Familie, Freundschaft und Gesellschaft – sie alle gelingen nur, wenn man sich zuhört und Rücksicht aufeinander nimmt und versucht, die Dinge auch mal aus anderer Sicht als der eigenen sehen zu wollen.

19:30 neue Bühne Senftenberg
Dachbodenfund
Musik, die das Leben schreibt

Ausstellung

12:00 BLmK Packhof Frankfurt (Oder)
Mittagspausenführung in der
Ausstellung UNBEKANNTE MODERNE
18:00 Stadtmuseum Cottbus
Cottbuser Ansichten im neuen Gewand
bis zum 08.02.2020

14.11. Donnerstag

Event

14:00 Glad House
MusicBase Festival 2019

Panels, Vorträge, Round Tables, Workshops, Get-Together, Konzerte

Am 14. und 15. November laden wir euch herzlich ins Gladhouse Cottbus zum MusicBase Festival 2019 ein. Das Festival kombiniert Konferenz- mit Konzertprogramm.

Konferenz: Als überregionaler Branchentreffpunkt und als Vernetzungsplattform für die Musikszene bringen wir beim MusicBase Festival Musikschaffende mit Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft an einen Tisch, um gemeinsam die Rahmenbedingungen für die Populärmusik und Soziokultur in und über Brandenburg hinaus nachhaltig auf- und auszubauen.

In Panels, Workshops, Round Tables und weiteren Formaten laden wir euch dazu ein, eure Arbeitsbedingungen aktiv zu verbessern, Kooperationen zu bilden, euch zu professionalisieren und auszutauschen. Mit dabei: Vertreter*innen aus anderen Bundesländern, um den Austausch auf Bundesebene zu gewährleisten.

Konzerte: Auf dem MusicBase Festival bieten wir etablierten Bands und DJ*anes sowie Musiker*innen, Newcomer*innen und neuen Talenten aus Brandenburg eine Bühne. Bei uns spielen die Headliner von Morgen.

15:00 Lila Villa
Offene Werkstatt
für Handwerk, Technik, Handarbeit
MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Helmut Routschek - Alexander Kröger
KLEINER LITERARISCHER HERBST



Die Mitglieder des VS Brandenburg erinnern an ihren ehemaligen Vorsitzenden Helmut Routschek (1934 - 2016). Unter dem Pseudonym Alexander Kröger veröffentlichte er mehr als 30 wissenschaftlich-phantastische Romane, die in einer Gesamtauflage von über 1,6 Millionen erschienen. Nach 1990 kamen autobiogra-

fische Texte dazu. Im September 2019 hätte er seinen 85. Geburtstag feiern können, wenn nicht ein Unfall seinem Leben vorzeitig ein Ende gesetzt hätte.

Moderation: Carmen Winter | Musik: Jaspur Libuda (Komposition, fünfsaitiger Kontrabass, Live-Elektronik)

Mitveranstalter: Verdi-Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V.

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube
Teeverkostung: Tee's aus China

18:30 Hugendubel
Cottbuser Heimatkalender 2020

Buchpremiere

20:30 BÜHNE acht
Luft nach unten



Lesung, Ein knallharter Mix aus Tragik, schrägem Humor und bewegender Live-Musik, EINTRITT: 7€ (ermäßigt 5€)

Die Story: Ein Mann ist essgestört. Ungewöhnlich genug. Wirklich? Wie verzerrt ist seine Wahrnehmung? Was ist noch echt und was ausgedacht? Wie verändert eine Sucht einen Menschen? In seinem Bühnenprogramm zu seinem Buch „Luft nach Unten“ liefern Autor und Slam-Poet Aron Boks und die Indie- und Hip-Hop Band „Jonathan Yusuf“ einen Abend der feinsten Bühnenunterhaltung.

Der Autor: Aron Boks (*1997) lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. Mit seinen Texten bereist er die Bühnen des gesamten deutschsprachigen Raumes. 2019 erhielt er den Klopstock Förderpreis für Neuere Literatur

Kino

18:00 BLmK Rathausshalle Frankfurt (Oder)
Spuk im Hochhaus - Teil 1-4

Filmvorführung der siebenteiligen DDR-Fernsehserie

Seit die räuberischen Wirtsleute Jette (Katja Paryla) und August Deibelschmidt (Heinz Rennhack) den Polizeikommissarius Friedrich Wilhelm Licht umgebracht haben, lastet ein Fluch auf ihnen: „Die bösen Taten zahlt ihr teuer, so fahrt dahin mit Rauch und Feuer. Eh' nicht 200 Jahr schwinden, sollt keine Ruh im Grab ihr finden. Erlösung kann euch nur geraten, vollbringt ihr sieben gute Taten.“ 200 Jahre nach dem Mord kehren sie auf die Erde zurück und müssen sieben gute Taten vollbringen, bevor sie endlich Ruhe finden können. Doch wo sich einst ihre Schänke befand, steht jetzt ein Hochhaus. Der Versuch sich in der fremden Welt zurechtzufinden und dabei auch noch Gutes zu tun, führt zu allerlei komischen und verrückten Begegnungen mit den Hausbewohnern. Zum Glück erhalten die Hausgeister Unterstützung durch den Ur-ur-ur-Enkel des Polizeikommissarius (Gerry Wolf).

Theater

19:00 Piccolo

Greta

Schauspiel von Daniel Ratthei

19:30 Staatstheater Kammerbühne

PREMIEREN DEMO

Für alle, die vor den Schauspielpremiere mehr erfahren wollen zu den Inszenierungen „Faust“ und „Antifaust“

19:30 Theaterscheune Ströbitz

SCHEUNENKABARETT MIT HEINZ KLEVER

Wer immer mit dem Schlimmsten rechnet, hat meistens eine gute Zeit!

15.11. Freitag

Event

Glad House

MusicBase Festival 2019

Panels, Vorträge, Round Tables, Workshops, Get-Together, Konzerte

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

BUNDESWEITER VORLESETAG -

Hendrikje Eger und Ines Göbel lesen!

KLEINER LITERARISCHER HERBST für Kinder

11:30/15:00 Hugendubel

Vanessa Walder liest aus ihrem Buch „Die Unausstehlichen und ich“

15:00 Lila Villa

Verbundtreffen offener Werkstätten in Kassel

MiA - Mädchen in Aktion

16:30 Staatstheater Kammerbühne

LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

18:00 bis 21:00 Stadt- und Regionalbibliothek

ABENDS IN DER BIBLIOTHEK - mit Papa!

KLEINER LITERARISCHER HERBST für Kinder

Die Bibliothek wird geschlossen, aber Kinder mit ihren Vätern dürfen bleiben. Spannende Geschichten, verrückte Spiele und knifflige Basteleien lassen den gemeinsamen Abend zu einem fröhlichen Erlebnis werden.

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

HOY! is wer da? - Eine Stadt tanzt

21:00 Muggelug

Game of Shows

Herzblatt mit Ronny und Lars

22:00 Bebel

Black Music Party

DJ Mr. Scoop, Isong, Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Kino

18:00 BLmK Rathauhalle Frankfurt (Oder)

Spuk im Hochhaus - Teil 5-7

Theater

19:00 Piccolo

Greta

Schauspiel von Daniel Ratthei

19:30 neue Bühne Senftenberg

Sechs Tanzstunden in Sechs Wochen

19:30 Staatstheater Kammerbühne

CASANOVA

Ballert von Mauro de Candia, Musik von Hän-

del, Corelli, Pärt u. a.

20:00 Staatstheater Großes Haus

3. PHILHARMONISCHES KONZERT

Werke von Karol Szymanowski, Frédéric Chopin und Witold Lutoslawski

16.11. Samstag

Event

11:00 Lila Villa

SV-Kurs Teil 3

MiA - Mädchen in Aktion

14:00/17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

HOY! is wer da? - Eine Stadt tanzt

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Wladimir Kaminer - Die Kreuzfahrer

Lesung (im Vis a Vis Saal)

21:00 Kulturhof Lübbenau

Little Villains & Deaf Flow



Rock/Stoner

Nach einem Treffen in der Warenrückgabe von Fry's Electronics in Los Angeles 2005 begannen Phil und James zusammen zu jammen und Hard Rock zu spielen. Philip arbeitete mit seiner Gruppe Web of Spider, einem weiteren Projekt mit einem Freund namens Philthy Rich und nahm auch mit WASP-Gitarrist Chris Holmes auf. James war mit Vic du Monte's Persona Non Grata und Jinxremover unterwegs. Zwischen den verschiedenen Projekten, die sie hatten, fanden sie immer noch Zeit zum Jammen. James hatte Owen 2005 auf einer Tournee mit Persona Non Grata getroffen. Owen besuchte später 2007 Kalifornien, um das Lineup zu komplettieren.

Die Berliner von „Deaf Flow“ machen eingängigen und tanzbaren Heavy-Rock mit Stoner-Einschlag, den sie „Disco-Doom“ getauft haben. Frei nach der bekannten Swinger-Club-Regel „Alles kann, nichts muss!“ kombiniert das Trio rifflastige Sounds mit prägnanten Rhythmen und bewahrt sich stilistische Offenheit. Beseelt vom DIY-Geist steckt die Band viel Energie und Fleiß in ihr Weiterkommen.

21:00 Glad House

DIE KASSIERER

support: Nitro Injektia

Die Kassierer - was ist das eigentlich? Nicht mehr und nicht weniger als die deutsche Vorzeigepunkband mit einem ganz einzigartigen Werdegang: Dadaistische Kleinkunstauffritte in den späten 80ern, der Durchbruch und jede Menge Anfeindungen mit der Erfindung und Etablierung des sogenannten Fickliedes in

den 90ern, eine zunehmende Bekanntheit in allen gesellschaftlichen Schichten, große Beliebtheit auf Metalfestivals und musikalische Begleitung ganzer Generationen von Kids auf dem Schulweg in den Nuller Jahren und heutzutage: regelmäßige Gastspiele in Wacken, ausverkaufte Hallen, Presseartikel ohne Ende und die Verleihung des „Goldenen Umbertos für das Lebenswerk“ in der TV-Show „Circus Halligalli“.

22:00 Muggelug

Nobody Know's Family Day

mit Aniko, Sara, Disco Fatale und Kelle3000bpm abtanzen und feiern!!!

22:00 Bebel

Urban Beats Party

Eintritt frei bis 22:59 Uhr

23:00 Chekov

zykloton invites Schloss Milkersdorf Elektro. P21!

Theater

11:00 Staatstheater Großes Haus

OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS

Zur Inszenierung „Faust“

19:00 Piccolo

Greta

Schauspiel von Daniel Ratthei

19:30 neue Bühne Senftenberg

Das Abschiedsdinner



Von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière / ins Deutsche übersetzt von Georg Holzer

Pierre und Clotilde sind ein modernes junges Ehepaar. Wie so viele haben auch sie zu wenig Zeit für Arbeit, für die Familie, für sich, für Freunde. Da heißt es: optimieren und keine Zeit verschwenden! Als Pierre seiner Frau Clotilde von der Methode eines Bekannten berichtet, sich mit einem letzten, perfekten Abschiedsdinner von alten Freunden zu trennen, die nicht mehr wichtig im Leben zu sein scheinen, beschließen beide, dieses Konzept zu übernehmen. Das erste Paar sollen Béa und Antoine sein, deren exzentrischer Lebensentwurf ohnehin nicht mehr in ihre Welt passt. Und so servieren Pierre und Clotilde an diesem letzten Abend eine Flasche Wein aus Antoinettes Geburtsjahr, legen seine Lieblingsmusik auf und tragen Kleidungsstücke aus der Blütezeit ihrer gemeinsamen Freundschaft. Doch Antoine kommt an diesem Abend nicht nur ohne Béa, er kennt auch bereits die Idee des Abschiedsdinners und bemerkt schnell, dass er selbst für immer verabschiedet werden soll. Gekränkt versucht er, seine jahrzehntelange Freundschaft mit Pierre zu retten und greift zu ungewöhnlichen Methoden. Er schlägt vor, eine Art Therapiestunde abzuhalten. Was folgt, ist ein genialer Schlagabtausch der beiden Freunde, die sich im Verlauf des

Abends nichts schenken und alles aus dem Nähkästchen holen, was sie sich in den langen Jahren ihrer Freundschaft nie zu sagen gewagt haben.

Das Autorenduo Delaporte und de la Patellière beleuchtet in dieser wundervollen Komödie die unterschiedlichen Seiten der in Mode gekommenen Freundschaftsoptimierung. Ein großer Publikumsspaß voller Sprachwitz und rasanter Dialoge!

19:30 Staatstheater Kammerbühne

WARTEN AUF STURM

Schauspiel von Peter Thiers

19:30 Staatstheater Großes Haus

THE BLACK RIDER - THE CASTING OF THE MAGIC BULLETS

von Tom Waits, William S. Burroughs und Robert Wilson

Ausstellung

10:30 bis 13:00 BLmK Rathauhalle Frankfurt (Oder)

Stadtführung durch den Frankfurter Westen im Rahmen von UNBEKANNTE MODERNE

17.11. Sonntag

Event

16:00 bis 19:00 quasiMONO

Salsa con Café

17:00 Weltspiegel

Wladimir Kaminer - Liebeserklärungen

19:00 Piccolo

The 10String Orchestra - JAZZ IM

PICCOLO



Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe mit Detlef Bielke und Thomas Klatt

Tom Götzte und Stephan Bormann spielen mit berührender Intensität, prägnanter Leidenschaft und mitreißender Dynamik, wodurch allein Bass und Gitarre den Eindruck vermitteln, eine orchestrale Dimension entstehen zu lassen. Ihre Musik ist eine fesselnde Mischung aus Konzertmusik, Pop, Worldmusic und Jazz. Dabei bewegen sie sich stilischer zwischen wunderschönen Melodien a la "Beyond The Missouri Sky" bis hin zu virtuosem Saitenzauber. Bass und Gitarre führen ein Zwiegespräch und beziehen sich aufeinander wie Yin und Yang

Mit diesem Konzert starten wir unsere Jazz-Reihe präsentiert von Detlef Bielke und Thomas Klatt. Unter dem Dach des Piccolo Theaters finden ab der Spielzeit 2019/20 nun regelmäßig Jazzkonzerte mit regionalen und überregionalen Künstler*innen statt. Als Gäste mit dabei sind: Zaida Ballesteros-Parejo, Detlef Bielke, Lou Schulz, Heiko Liebmann und Matthias Heine.

Kino

17:30/20:00 Obenkino
ZOROSSOLO

Theater

11:00 Staatstheater Großes Haus
DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE
Ballett von Manuel-Joël Mandon für alle ab 5
frei nach Jules Verne

15:00 BÜHNE acht
Bilder werden lebendig
Der Eintritt ist frei

Die Teilnehmer des zwei Wochenenden umfassenden Workshops „Bilder werden lebendig“ präsentieren ihre Ergebnisse. Grundlagen sind dabei selbst geschossene Fotos, die zur Inspirationsquelle für lebendige Geschichten und letztendlich bewegte Bilder auf der Bühne wurden.

19:00 neue Bühne Senftenberg
Kurt Tucholsky - Affenkäfig Berlin
Berliner Geschichten mit Nicole Haase und
am Piano Ulrich Gumpert

Der Mann kannte sein Berlin. Dort geboren und aufgewachsen wurde Tucholsky zur berühmtesten Stimme der Zwanziger Jahre. Mal spöttisch, mal sentimental, mal bissig beschreibt er den Berliner Alltag. Mit Charme und Witz die Berliner Gesellschaft. Die Lebensumstände oft mit Berliner Schnauze. Unsere Schauspielerinnen Nicole Haase kennen Sie bereits aus Birkenbiegen, Hase Hase und dem Fontane-Spektakel. In ihrer musikalischen Lesung, begleitet von Ulrich Gumpert, präsentiert sie Ihnen Kurt Tucholsky auf ganz eigene Weise mit viel Gefühl und Humor.

19:00 Staatstheater Großes Haus
3. PHILHARMONISCHES KONZERT
Werke von Karol Szymanowski, Frédéric Chopin und Witold Lutoslawski

19:00 Staatstheater Kammerbühne
KABALE UND LIEBE
Schauspiel nach Friedrich Schiller

Ausstellung

11:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)
**Deutsch-Polnische Familien(bande)
auf Kunstpfaden in der Ausstellung
UNBEKANNTE MODERNE**
Spielerischer Rundgang und Kreativwerkstatt
mit Jette Panzer und Joanna Kopczyńska

18.11. Montag

Event

15:00 Lila Villa
Offenes Treffangebot
MiA - Mädchen in Aktion
19:00 Zelle 79
**KüfA Plus - In der Hölle des Löwen!?
Klimabewegung in Polen**
Vortrag mit Arkadi Rosinski von Ende Gelände
Berlin, Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg
Polen ist nach Deutschland das zweit-

Bilder: 1 Zelle 79; 2 Werner Brix; 3 Anja Schröter; 4 Neue Visionen Filmverleih; 5 Flare Film, Reinhold Vorschneider; 6 Michael Helbig



größte Förderland von Kohle in der EU und das hat viele Folgen, sowohl lokal auch global. Die rechtspopulistische Regierung lehnt erneuerbare Energien ab und betrachtet Kohle trotz der verheerenden Folgen für Menschen und Umwelt als wichtigste Ressource. So ist geplant, die Eröffnung neuer Tagebaue und Bergwerke sowie Bau eines Atomkraftwerks. Schon leise Kritik an der Umwelt- und Klimapolitik wird als staatsgefährdend empfunden. Der Widerstand kriminalisiert. Doch auch in Polen hat sich neben der offiziellen NGO eine linke Klimabewegung etabliert, die versucht wie beim polnischen Klimacamp letzten Sommer mit Aktionen des Zivilen Ungehorsams gegen die schädliche Politik der Regierung zu kämpfen. In dem Vortrag wird ein Überblick über die verschiedenen Kämpfe gegeben sowie über die Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen Aktivist*innen aus Polen und Deutschland diskutiert.

Kino

09:00 Obenkino
EIN SACK VOLL MURMELN
Frk 2017, 110 Min, ab Klassenstufe 7, Regie:
Christian Duguay

Den Gedenktag an die Pogromnacht am 9. November 1938 nehmen Amnesty International und das OBENKINO zum Anlass, zwei Filme für Schulklassen ins Programm aufzunehmen: Beide Filme thematisieren in beeindruckender Weise Judenverfolgung, Holocaust, Flucht, Antisemitismus, aber auch den Widerstand gegen den Nationalsozialismus und Zivilcourage. Themen, die gerade auch heute wieder aktuell sind.

Die Verfilmung des autobiografischen Romans von Joseph Joffo erzählt die Geschichte der jüdischen Familie Joffo im von NS-Deutschland besetzten Frankreich. Als 1942 zunehmend Juden verfolgt werden, beschließt die Familie, getrennt nach Südfrankreich zu fliehen, das noch nicht von Deutschland besetzt ist. Der Film folgt den beiden jüngsten Brüdern Joseph und Maurice auf ihrer Reise. In mehreren Etappen und über mehrere Jahre durchqueren die Brüder das Land, stets begleitet von der Angst, entdeckt zu werden und der Hoffnung, ihre Familie lebendig wiederzusehen. Emigration und Flucht sind wichtige und bewegende Themen in der heutigen Gesellschaft. „Ein Sack voll Murmeln“ erzählt die zeitlose Geschichte einer Vertreibung aus Sicht der Vertriebenen.

20:00 Obenkino
ZOROSSOLO

Theater

19:00 Staatstheater Kammerbühne
DER THEATERTREFF
Zu Gast bei Moderator Hellmuth Henneberg
ist die Schauspielerin Anne Ratte-Polle, Veranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus e.V.

20:00 neue Bühne Senftenberg
Mit Vollgas zum Burnout - Werner Brix



Kabarett à la Carte
Eine Betrachtung der globalen Gesellschaft und ihres hierarchischen Systems und eine Durchleuchtung der Dimension Zeit machen Brix' fünftes Solo zu einem kabarettistischen Theaterabend der Sonderklasse. Es wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Salzburger Stier und dem Passauer Scharfrichterbeil und von den wichtigsten Printmedien auf das Höchste gelobt. Sein Tagesablauf ist ein einziger Terminkoller. Seine Hose ist nass. Der Lieferant liefert nie termingerecht, Mutter und Ehefrau machen Telefonterror, der Angestellte ist am Computer eine Null. Und dann muss auch noch die Tochter in die Ballettstunde. Werner Brix alias gestresster Workaholic fühlt sich dennoch irgendwie geil, beflügelt, beschleunigt. In seinem Leben gehen sich zwar nur 1,24 Pinkelpausen pro Tag aus, aber die sind terminlich effizient im Notebook festgehalten. „Ich disponiere schlecht, deshalb schiff ich mich an.“ Was sein Psychologe dazu sagt? Nicht viel, denn der kommt nicht zu Wort. „Mit Vollgas zum Burnout“ ist eine wegen akuter Zeitnot rasant durchlaufene therapeutische Sitzung. Auf die Schaufel genommen wird alles, was Hast und Eile hat. Nur nicht runter vom Gas! Kurz gesagt: Tempo ist die Brix'sche Lebensphilosophie!

19.11. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa
**Offene Werkstatt
für Handwerk, Technik, Handarbeit**
MiA - Mädchen in Aktion
15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Onleihe-Sprechstunde
19:00 Muggefug
VoKüJam
Veganes schlemmen und musizieren
19:00 Chekov
Offenes Plenum

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Kneipenquiz mit Seitenquiz

Kino

09:00 Obenkino
**DIE UNSICHTBAREN
WIR WOLLEN LEBEN**
BRD 2017, 110 Min, ab Klassenstufe 9, Regie:
Claus Räfle

Das Dokudrama zeigt die Geschichte von vier jungen jüdischen Berlinerinnen und Berlinern, die während der Judenverfolgung in Nazi-Deutschland in ihrer Heimatstadt untertauchen konnten und somit den Vernichtungslagern entkamen. Im Film werden Interviews und Überlebensgeschichten der Zeitzeugen mit Spielszenen verknüpft.

17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Once Upon a Time in Hollywood
Drama, Regie: Quentin Tarantino, USA 2019
19:00/21:00 Obenkino
ZOROSSOLO

Theater

10:00 Staatstheater Kammerbühne
DASKALTE HERZ
Stück nach einem Märchen von Wilhelm Hauff, Weitere Veranstaltungen: 20.11. 10:00 Uhr

17:30 Piccolo
KoLabor
Offenes Theaterangebot für Menschen jeder Herkunft ab 15 Jahren

Ausstellung

16:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
**Spezialführung in der Ausstellung
UNBEKANNTE MODERNE**
Rundgang mit Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Lattermann (Deutsche Gesellschaft für Kunststoffgeschichte) und Kustos Dr. Ulrich Röthke

20.11. Mittwoch

Event

15:30 Lila Villa
Teenachmittag
MiA - Mädchen in Aktion
22:00 Bebel
BeaTUni

Kino

18:30 Obenkino
ZOROSSOLO

Theater

10:00 Staatstheater Kammerbühne
DASKALTE HERZ
Stück nach einem Märchen von Wilhelm Hauff
20:30 BÜHNE acht
Der Hibiskus
Regie: Anja Schröter
Die zwölfjährige Sofia sieht sich mit einer neuen Situation konfrontiert: Ihre Oma ist zu ihr und ihrer Mutter gezogen. Alles nicht so schlimm, wäre die Oma nicht



so überaus mürrisch und allem und jedem gegenüber negativ eingestellt. Das Herz der Oma scheint zu Stein geworden zu sein... So erlebt das aufgeweckte Mädchen täglich, wie scheinbar unüberwindbare Grenzen zwischen ihr, der Mutter und der Oma das Zusammenleben zu einer unliebsamen Situation werden lässt. Doch das will Sofia nicht zulassen! Mit kindlicher Naivität und Neugier versucht das Mädchen die eisige Stimmung in der Familie zu überwinden und das Herz der Oma wieder zu erweichen.

21.11. Donnerstag

Event

15:00 Lila Villa

Offene Werkstatt

für **Handwerk, Technik, Handarbeit**

MiA - Mädchen in Aktion

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

After Work Lounge

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Das Grundgesetz hat Geburtstag

Wir feiern mit Geschichten und Liedern

Christoph Wunnicke, Stephan Krawczyk, KLEINER LITERARISCHER HERBST

Der Eine beschreibt frei erzählend die Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes aus brandenburgischer Sicht sowie die Beziehungsgeschichte zwischen dem Grundgesetz und dem Land Brandenburg. Der Andere steuert die passende Musik dazu bei.

Gemeinsam gestalten der Historiker Christoph Wunnicke und der Liedermacher und Schriftsteller Stephan Krawczyk einen Abend, der mit Wissenswertem aus einschlägiger Literatur, wenig oder kaum bekannten Quellen sowie eigenen älteren und neuen Liedern einen besonderen Zugang zum Grundgesetz ermöglicht.

20:00 Lausitzhalle Hoyerswerda

Rüdiger Hoffmann

alles MEGA - Gut ist nicht gut genug

Kino

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Blindgänger

BEGEGNUNGSKINO, Kinderfilm, Regie: Bernd Sahling, Deutschland 2003

18:00 Oben kino

LAND DES HONIGS

Nordmazedonien 2019, 85 Min, Regie: Ljubomir Stefanov, Tamara Kotevska, Weitere Veranstaltungen: 22.11. 20:30 Uhr, 23.11. 18:30 Uhr, 24.11.

19:00 Uhr, 26.11. 18:30 Uhr, 27.11. 19:30 Uhr

In einem entlegenen mazedonischen Dorf steigt Hatidze, eine etwa 50-jährige Frau,



täglich einen Berghang hinauf. Sie macht sich auf den Weg zu ihren zwischen den Felspalten lebenden Bienenvölkern. Ohne Gesicht- oder Handschutz entnimmt sie sanft die Honigwaben und singt dabei ein uraltes Lied. Zurück auf ihrem Bauernhof kümmert sich Hatidze um ihre handgemachten Bienenkörbe und ihre bettlägerige Mutter. Gelegentlich fährt sie in die Hauptstadt, um ihren Honig und die Körbe zu verkaufen. Eines Tages lässt sich eine Nomadenfamilie auf dem Nachbargrundstück nieder und in Hatidzes beschauliches Bienenkönigreich ziehen schallende Motoren, sieben kreisende Kinder und 150 Kühe ein.

Doch Hatidze freut sich über die neue Gesellschaft und lässt weder sich noch ihre bewährte Imkerei oder ihre Zuneigung zu den Tieren stören. Doch bald trifft Hussein, das Oberhaupt der zugezogenen Familie, Entscheidungen, die Hatidzes Lebensweise für immer zerstören könnten.

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Deutschstunde

Regie: Christian Schwochow, Deutschland 2019

20:00 Oben kino

WAS GEWESEN WÄRE



nach dem gleichnamigen Roman von Gregor Sander, BRD 2018/2019, 90 Min, Regie: Florian Koerner von Gustorf, Weitere Veranstaltungen: 22.11. 18:30 Uhr, 23.11. 20:30 Uhr, 24.11. 17:00 Uhr, 26.11. 20:30 Uhr, 27.11. 17:30 Uhr
Astrid ist Ende vierzig und hat ihr Leben fest im Griff. Sie hat sich in Paul verliebt, und ihre erste gemeinsame Wochenendreise führt sie nach Budapest, auf ein paar romantische Tage zu zweit. Doch in der ungarischen Hauptstadt kommt alles anders als geplant: Sie treffen auf Julius, Astrids erste große Jugendliebe, die 1986 in der DDR auf einer Künstlerparty begann. Und diese Liebe war damals nie einfach, aber immer aufregend. Es sind Gefühle, die durch den Lauf der Geschichte nicht richtig beendet werden konnten. Astrid betrachtet gemeinsam mit Paul ihre Vergangenheit, und plötzlich könnte alles sein, wie es nie gewesen war. Für Astrid gibt es einiges zu klären, bevor sie weiß, zu wem sie gehört.

Theater

19:30 Theaterscheune Ströbitz

EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon

20:30 BÜHNE acht

Rabota Karoshi präsentiert

„Die Schnapszahlen-Show“

Kartenreservierungen über impro@buehne8.de

Zu ihrem 11. Geburtstag präsentiert das Improvisationstheater „Rabota Karoshi“ wieder eine Show mit Witz, Charme, Esprit und Pfeffi. In dieser wunderbaren Show zu ihrem Ehrentag lassen sich die Spieler nicht nur von Schnapszahlen inspirieren, sondern vor allem von den Ideen des Publikums. Ein Tag mit Kuchen, Fusel und seltsamen Zahlen spornt als Idee und Inspiration an, treibt die Spielwütigen durch die fantastisch apokalyptisch ersponnenen Geschichten und lässt alle Anwesenden einen unvergesslichen Abend bestreiten. Die Improtheater-Szenen sind so einmalig wie die Geschichten, die das Leben vor dem Filmriss schreibt. Wie immer ist alles improvisiert, jede Szene entsteht genau in diesem Moment und kommt nie wieder. Zur Feier des Tages erhält Jeder einen Schnaps gratis.

22.11. Freitag

Event

09:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Kinderliederkonzert mit Toni Geiling

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

30. BERLINER MÄRCHENTAGE

Märchen überwinden Grenzen

Dörte Henschel erzählt: *Raus in die Welt und rein ins Abenteuer*, KLEINER LITERARISCHER HERBST für KINDER

Einfach so stapft sie raus aus der Mutter Haus, den Schwestern hinterher. Erst ist es ein bisschen schwer, doch wird es leichter mit der Zeit und endlich hält niemand sie mehr auf: kein Wassergeist und kein rauf-lustiger Riese. Nicht mal mehr der fiese Bauer macht ihr noch das Leben sauer.

Eine Veranstaltung im Rahmen der 30. BERLINER MÄRCHENTAGE „Märchen überwinden Grenzen“.

15:00 Lila Villa

Offenes Treffangebot

MiA - Mädchen in Aktion

16:30 Staatstheater Kammerbühne

LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

23. Liederfest Hoyschrecke 2019

20:00 Glad House

SICK - KALTER ENTZUG: das letzte Mal

SHORE, STEIN, PAPIER

»Shore« ist der Straßenname für Heroine, »Stein« ist Koks und »Papier« ist Geld. Über zwanzig Jahre sind das die Eckpfeiler in Sicks Leben. Nachdem er mit 15 zum ersten Mal Shore raucht, rutscht er immer tiefer ab in eine Spirale aus Drogensucht, Beschaffungskriminalität und Haftstrafen. Nach der Geburt seiner Tochter und verschiedenen Entzugsprogrammen ist Sick heute clean. In der er-

folgreichen YouTube-Serie „Shore, Stein, Papier“ redete er sich alles von der Seele, für seine ehrliche und authentische Erzählweise wurde er beim Grimme Online Award 2015 mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Sein gleichnamiges Buch (erschienen im Pieper-Verlag) wurde ein bundesweiter Bestseller.

SICKs Performance ist nicht als einfache Lesungen zu verstehen. Er macht das, wofür ihn die Hunderttausenden Zuschauer auf Youtube lieben: Er redet frei, wie es sein Herz befiehlt, von den dunklen Stellen seines Lebens, ohne in diesen versinken. Über absolute Lebenstiefpunkte lachen? Ja, das geht. Den Humor in der Tragik erkennen? Das ist seine Kunst.

21.00 Kulturhof Lübbenau

Miriam Spranger & Jana Berwig



Singer/Songwriter

Wie man es dreht und wendet - die Chemnitz Musikerin Miriam Spranger ist ein echtes Multitalent. Nicht nur, dass sie ihre Musik selbst schreibt, sie produziert sie auch. Auch das Artwork ihrer CDs geht durch ihre Hände, sowie zahlreiche Musikvideos (über 150 bis heute), die man auf ihrem YouTube-Kanal finden kann. Musikalisch angesiedelt irgendwo zwischen Pop, Folk und dem, was man hierzu-lande Singer/Songwriter nennt, bringt sie mal mit Loop Station, mal minimalistisch, facettenreiche Konzerte auf die Bühne, bei dem keines dem anderen gleicht. Sie versteht es, auf ihr Publikum einzugehen, sei es mit Witz, Charme oder purer Ehrlichkeit. Intelligente Texte, mal laut, mal sprachlos, mal frech, mal nachdenklich und an den richtigen Stellen in Ironie verpackt, das sind die Zutaten für Geschichten, die jeder schon einmal erlebt hat und in denen man sich wiederfindet. Kleine, scheinbar unbedeutende Dinge genauso wie tief bewegende ohne dabei dem Selbstmitleid zu verfallen, und doch ist nicht alles autobiografisch.

Jana Berwig macht Musik, die berührt und einfach schön ist! Die Stimme beseelt, die Gitarre im Gepäck, begleitet sie uns mit ihren Geschichten auf der Reise des Lebens. Oft wirken ihre Songs nachdenklich und melancholisch. Doch ist es vor allem das Wissen um die Endlichkeit, das für Jana den Moment so kostbar macht und intensiv empfinden lässt. Mit der Musik kann sie ihn festhalten. Seit 2013 kann man die Singer/ Songwriterin regelmäßig bei Auftritten erleben, häufig auf den etablierten Kleinkunsthöfen in und um Berlin und manchmal auch auf den dickeren Brettern der Musikwelt, wie Roter Salon der Volksbühne in Berlin oder der Musikalischen Komödie in Leipzig.

22:00 Bebel
House vs. Black
 Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Kino

18:30 Obenkino
WAS GEWESEN WÄRE
20:30 Obenkino
LAND DES HONIGS

Theater

10:00 neue Bühne Senftenberg
Der Zauberer von Oss



Premiere, von Lyman Baum eine Musical-Adaption von Frank Gabrielson, für Kinder ab 6 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 28.11. 19:00 Uhr Die junge Dorothee wird mitsamt Haus durch einen heftigen Sturm von ihrer Heimat, über den Regenbogen, ins wundersame Zauberland Oss gewirbelt. Dort trifft sie bei ihrer Ankunft auf die böse Hexe des Westens. Nach dieser Begegnung muss Dorothee feststellen, dass sie weit weg von zu Hause ist und einzig mit der Hilfe des großen Zauberers von Oss dieses eigenartige Land wieder verlassen kann. Eine spannende Reise beginnt, die sie aber nicht allein beschreiben muss. Auf ihrem Weg begegnen ihr allerlei liebenswürdige und doch seltsam verlorene Figuren: eine Vogelscheuche, die gern Grips hätte, ein Blechmann, der gern lieben würde und ein Löwe, der gern mutig wäre. Gemeinsam stürzen sich die Weggefährten, die nicht unterschiedlicher sein könnten, in ein Abenteuer, um sich vom mächtigen Zauberer, das was ihnen fehlt, erfüllen zu lassen. Aber das Land Oss birgt viele Gefahren. Vor allem die rachsüchtige Hexe des Westens möchte Dorothees Pläne vereiteln. Wird Dorothee trotz dieser Bedrohungen jemals wieder heimkehren können? Mit dem Kinderbuch Der Zauberer von Oz wurde Lyman Frank Baum 1900 über Nacht berühmt. Der Klassiker, bekannt auch durch die Verfilmung mit Judy Garland in der Hauptrolle, wurde von Frank Gabrielson für die Bühne adaptiert. Das zauberhafte Musical-Märchen lässt diese Weihnachten Groß und Klein mit viel Musik, Mut und Liebe in

Bilder: 1 Dorit Günter; 2 Malou Hägler; 3 Galerie Fango; 4 Dovile Sermokas

fremde Welten abheben.

11:00 Staatstheater Großes Haus
DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE
 Ballett von Manuel-Joël Mandon für alle ab 5 frei nach Jules Verne

19:30 Staatstheater Großes Haus
EFFI BRIEST
 Oper von Siegfried Matthus, Libretto von Frank Matthus nach dem gleichnamigen Roman von Theodor Fontane, Uraufführung

Ausstellung

18:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)
Deutsch-Polnische Führung in der Ausstellung UNBEKANNTE MODERNE



23.11. Samstag

Event

11:00 Lila Villa
SV-Kurs Teil 3
 MiA - Mädchen in Aktion
11:00 KulturFabrik Hoyerswerda
23. Liederfest Hoyschrecke 2019
13:00 bis 17:00 Freie Waldorfschule Cottbus
Traditioneller Martinsmarkt an der Freien Waldorfschule Cottbus
15:00 Obenkino
Glad-House Art 69 zeigt
ZWISCHEN CHAOS UND ORDNUNG



Kunst + Literatur

Eine Sommerwoche lang tauchten junge AutorenInnen und KünstlerInnen in ein Thema ein, das ihnen ganz und gar entsprach. In der Auseinandersetzung mit Chaos und Ordnung fanden sie ihre eigenen Sichtweisen, Strukturen und Vorlieben.

Es stellen aus: Alpha Heidel, Malou Hägler, Bayan Raz, Sarah Scharmacher, Lotta Bräuer, Ayana Martini, Carlotta Starke, Richard Piester, Helene Ermel

Es lesen: Tamina Hägler, Tara Bräuer, Olivia Weise, Jenny Grams, Leonhard Göbel

Musikalische Begleitung: Melissa Pielenz, Isabella Resag, Laura Biehl (Querflöten) und Marvin Horn (Klavier)
 Passend zur Kaffeezeit werden Kuchen, Kaffee und Tee angeboten.

Der Kalender für 2020 mit ausgewählten Bildern und Texten wird ab diesem Nachmittag im Glad-House erhältlich sein.

19:30 Staatstheater Großes Haus
Jubiläumskonzert
des Bläserorchesters Cottbus e.V.
 Konzert zum 55-jährigen Bestehen des Bläserorchesters

20:00 Bebel
Konzert: Robert Gläser
20:00 Galerie Fango
Concerto Fango: Where Did Nora Go?



Ein Cello, eine außergewöhnliche Stimme und die schönsten Klänge des elektronischen Universums – Die Dänin Astrid Nora alias Where Did Nora Go? beehrt Jahre nach ihren letzten Cottbus-Auftritt endlich wieder die Galerie Fango. Eine berührende musikalische Naturgewalt, die man einmal im Leben erlebt haben sollte.

21:30 Chekov
Let's dance - It's our revolution!

Am 23.11.2019 lädt das Frauen*kollektiv Cottbus zur nicesten Party des Jahres, nur für Frauen*! Let's dance, it's our revolution! Das Frauen*kollektiv lädt alle Frauen* zu toller Athmo, den allerbesten D-Janes rund um Berlin und Cottbus und das beste: mit EUCH!

Anlass ist der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen*, an dem wir uns gegenseitig stärken und zelebrieren wollen, als die kleinen und großen Held*innen die wir tagtäglich sind. Es ist immer eine gute Zeit unsere Lebendigkeit und Unterschiedlichkeit zu feiern - Egal wie sie sich äußert! Ob Frauen*, Lesben, Trans, Intersexuell, Queer, kommt wie ihr seid und Bock habt und: Feiert was das Zeug hält! Von Frauen* für Frauen*!

Let's dance - it's our revolution. Es ist unsere Revolution.

23:00 Glad House
Die Grosse Party

Kino

18:30 Obenkino
LAND DES HONIGS
20:30 Obenkino
WAS GEWESEN WÄRE

Theater

19:30 City-Hotel
Herr Haase und die tödliche Giftspritze
KRIMI DELIKAT
 EINTRITT: 60 € inklusive Menü; Karten sind erhältlich über www.cityhotelcottbus.de
19:30 Staatstheater Kammerbühne
CASANOVA
 Ballett von Mauro de Candia, Musik von Handel, Corelli, Pärt u. a.

24.11. Sonntag

Event

10:00 KulturFabrik Hoyerswerda
23. Liederfest Hoyschrecke 2019
19:00 Gleis 3, Lübbenau
Die Brandenburger Sorben/ Wenden-Politik - Last oder Chance im Strukturwandel?

Kino

17:00 Obenkino
WAS GEWESEN WÄRE
18:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Gundermann Revier
 Howoy Premiere, Regie und Buch: Grit Lemke, Deutschland 2019
19:00 Obenkino
LAND DES HONIGS

Theater

15:00/19:00 Piccolo
Drei Männlein steh'n im Walde
 Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren, 15:00 Uhr PREMIERE für die Kleinen mit anschließendem Premierenfest, Weitere Veranstaltungen: 26.11. 09:30 Uhr, 27.11. 09:30 Uhr, 28.11. 09:30 Uhr, 29.11. 09:30 Uhr
19:00 neue Bühne Senftenberg
Judas

Von Lot Vekemans / übersetzt von Eva M. Pieper und Christine Bais
 Wie wäre die Welt ohne Christentum? Was wäre das Christentum ohne den Jesus am Kreuz? Was wäre Jesus ohne Judas? Alle diese Fragen scheinen banal und doch gleich schwer wie die Frage nach dem Ursprung von Henne und Ei. Hätte es Judas nicht gegeben, wäre Jesus nicht verraten worden, nicht am Kreuz gestorben. Alle christliche Theologie wäre dahin. Heißt das nicht aber, dass es immer den einen Menschen braucht, der einen Fehler begeht, damit wir ihn verurteilen können? Der sich versündigt, damit wir wissen, was richtig wäre? Dass es Weiß nur gibt, weil wir wissen, was Schwarz ist? Genau das erklärt uns der Mann, der sich nicht wagt, seinen Namen auszusprechen. Einen Namen, den jede*r kennt, der immer zuzuordnen ist und den heute niemand mehr seinem Neugeborenen geben mag. Lot Vekemans hat mit ihrem fulminanten Monolog keine Kulturgeschichte des Namens vorgelegt, aber tiefeschürfende Fragen nach Schuld, nach Wissen, nach Notwendigkeit von Fehlverhalten verhandelt. Sie zeigt in ihrem Text, wie einfach eine Verurteilung ist, wenn wir wissen, auf wen wir mit dem Finger zeigen müssen. Aber was ist mit unseren eigenen Fehlern? Sind wir zu uns selbst so offen, wie es ratsam wäre? Stehen wir alle vielleicht nur deshalb gern offen kritisierend da, weil kein Verurteilter dem von Judas gleich kommt? Weil er, wie Jesus selbst, eine Grenze überschritten hat, der wir uns gar nicht nähern können.

nen?

19:00 Staatstheater Großes Haus
VERDI-REQUIEMGiuseppe Verdi – *Messa da Requiem***19:00** Staatstheater Kammerbühne**46. COTTBUSER MUSIKHERBST**

Abschlusskonzert

Ausstellung

11:00 BLmK Packhof Frankfurt (Oder)**Sonntagsmaler in der Ausstellung****UNBEKANNTE MODERNE**Familienworkshop, für Kinder und Familien
ab 5 Jahren**15:00** BLmK Dieselkraftwerk Cottbus**Überblicksführung in den Ausstellungen
UNBEKANNTE MODERNE****25.11. Montag**

Event

16:30 Lila Villa**AG Multichannel**

MiA - Mädchen in Aktion

19:00 Zelle 79**KüfA Plus - Austausch zum Tag gegen
Gewalt gegen Frauen**

Sexismus begegnet uns überall. In Werbung, Alltagsgesprächen dem Verhalten von Männern. Oft ist er sehr gewaltvoll und erniedrigend, oft scheinbar beiläufig und nebenbei. Von Beleidigungen, Belästigungen und Abwertungen, über Gewalt im Kreißsaal und in der Schwangerschaft, Zwangsprostitution und -beschneidungen, häusliche Gewalt bis hin zu sexuellem Missbrauch und Femiziden. Diese Aufzählung bringt noch lange nicht alle Formen von Gewalt zum Ausdruck, denen Frauen täglich ausgesetzt sind. Am Arbeitsplatz, zu Hause, auf der Straße, im Club...! Wir wollen nicht zusehen, sondern dagegen vorgehen! Mit dem Frauenkollektiv Cottbus werden wir am 25. November 2019, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen zusammenkommen, uns informieren und zu diesem Thema austauschen. Also: Kommt vorbei!

20:00 Obenkino**STEFAN SCHULTZE LARGE ENSEMBLE**

Jazzkonzert - Öffentliche Generalprobe

Es braucht Querdenker wie Stefan Schultze, um dieses vielleicht spektakulärste Format des Jazz, das Band-Abenteuer Big Band, am Leben zu halten. Big Bands sind Institutionen des Jazzganzen und Lehrinstitute für den Einzelnen. Big Bands haben einen leichten Hang zum Größenwahn und einen schweren zu Disziplin und Konzept. Big Bands sind schwer zusammenzuhalten, doch in den besten Fällen kein bisschen aus

der Zeit.

„Stefan Schultzes Large Ensemble“ ist so ein bester Fall. Sozialisiert ist der Mittdreißiger mit diversen Musikformen: Jazz, Rock, Pop, Neue Musik, Klassik, ethnische Klänge, Minimal, Noise usw. Er gehört zur Generation der Klickkultur, doch genau gegen die tritt er an. Denn seine ausgefuchsten, mit immer neuen Finten verblüffenden Kompositionen, schöpfen zwar aus dem großen Fundus, setzen aber eine detaillierte Auseinandersetzung voraus, wie sie über YouTube nicht zu haben ist.

Mit all ihren Volten und überraschenden Wendungen, behält Stefan Schultzes Musik etwas Springlebendiges, Agiles von hoher Eingängigkeit und Durchschlagskraft, ohne sich je im Simplen zu verlieren. Aus dieser genau gebauten Wendigkeit resultieren Kraft und ansteckende Vitalität dieser Breitwandklänge. Das ist ganz und gar Musik von heute, die jedoch um ihre Ahnen weiß.

26.11. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa**Offene Werkstatt
für Handwerk, Technik, Handarbeit**

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek**Onleihe-Sprechstunde****19:00** Chekov**Offenes Plenum****19:00** Familienhaus Cottbus**Zwischen Barrieren, Träumen und
Selbstorganisation****Erfahrungen junger Geflüchteter**

Buchvorstellung, Café Käthe

Das Autor*innenkollektiv 'Jugendliche ohne Grenzen' liebt aus ihrem Buch „Zwischen Barrieren, Träumen und Selbstorganisation“. In diesem Band blicken Jugendliche auf die Jugendhilfe, auf alles, was oft nur scheinbar helfend für geflüchtete Kinder und Jugendliche zur Verfügung steht. Sie beschreiben wie sie das Aufnahmeland Deutschland empfinden und ihre Situation darin. Das Kollektiv berichtet über seinen Alltag, der geprägt ist von erschwerenden Bedingungen wie Rassismus und struktureller Diskriminierung einerseits und den alltäglichen Anforderungen des Erwachsenwerdens andererseits. Nicht zuletzt zeigen die Autor*innen wie sie in selbstorganisierten Gruppen und Räumen Selbstwirksamkeit, Solidarität und Empowerment-Prozesse erleben.

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg in Kooperation mit dem Perspektiven Cottbus e.V. und FlumiCo

Kino

17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**Deutschstunde****18:30** Obenkino**LAND DES HONIGS**

OmU

20:30 Obenkino**WAS GEWESEN WÄRE**

Theater

09:30 Piccolo**Drei Männlein steh'n im Walde**

Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

19:30 Theaterscheune Ströbitz**DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART**

Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann

Ausstellung

17:00 BLmK Packhof Frankfurt (Oder)**Kunst nach Feierabend in der****Ausstellung UNBEKANNTE MODERNE****27.11. Mittwoch**

Event

15:30 Lila Villa**Adventsdekorationen,
Gestecke, Fensterdekorationen**
MiA - Mädchen in Aktion**16:00** Stadt- und Regionalbibliothek**Mit Emil durch das Bücherjahr**

Michaela Lehmann

17:00 Staatstheater Kammerbühne**OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR
INTERESSIERTE FREIWILLIGE**

Eine Veranstaltung der Freiwilligenagentur Cottbus

18:30 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus**Lesung und Gespräch - Dr. Karla Bilang
liest aus ihrem Buch „Frauen im STURM“.
Künstlerinnen der Moderne“**

Die Kunsthistorikerin Karla Bilang widmet sich in ihrem 2013 erschienenen Buch einem bisher nur wenig bearbeiteten Thema: Der Rolle und Bedeutung der Künstlerinnen im „Sturm“-Imperium des deutschen Verlegers und Galeristen Herwarth Walden zwischen 1910 und etwa 1930. Das Buch öffnet den Blick für die weibliche Seite des „Sturms“, indem sie rund 30 biographische Porträts aneinanderreicht. Speziell aus dem Buchkapitel zu Margarete Heymann-Loebenstein wird Karla Bilang lesen. Ganz aktuell hat sich die Autorin mit Leben und Wirken der Keramikerin Ursula Fesca beschäftigt, die in Lübben aufwuchs und mit ihrem Stil auch die beiden Brandenburger Produktionsstätten in Velten-Vordamm und Elsterwerda prägte.

Neben der bekannten Zeitschrift sowie weiteren „Sturm“-Medien und -Einrichtungen, eröffnete 1912 schließlich die „Sturm“-Galerie. Mit den dort gezeigten Ausstellungen verhalf H. Walden unterschiedlichsten Künstler*innen, deren Stile man heute unter dem Begriff „Klassische Moderne“ fasst, zu großer Verbreitung. Karla Bilangs Buch zeigt erstmals in fundierter und komprimierter Weise den in-

zwischen vergessenen Anteil und die Bedeutung der Künstlerinnen im „Sturm“.

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek**Lächelt das Jesus-Kind? - 10 Jahre****KULTURGUT BIBEL: Susanne Lambrecht**

KLEINER LITERARISCHER HERBST

Im Herbst 2009 stellte die Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Lambrecht zum ersten Mal Texte aus dem „Buch der Bücher“ zusammen mit Kunstwerken vor. In der bis heute erfolgreichen Vortragsserie kann der eigenständige Umgang mit einer Bibel ausprobiert werden.

22:00 Bebel**BeaUni**

Kino

17:30 Obenkino**WAS GEWESEN WÄRE****19:30** Obenkino**LAND DES HONIGS**

Theater

09:30 Piccolo**Drei Männlein steh'n im Walde**

Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda**Halbpension mit Leiche**

Krimi Dinner mit einmaldiewoche

Ausstellung

14:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus**Kunstkreis 60+ Zweiter Teil in der
Ausstellung UNBEKANNTE MODERNE****18:00** Stadtmuseum Cottbus**200 Jahre Baumkuchen - Kuchen, Kaffee
und das ganze Drumherum**

bis zum 01.03.2020

28.11. Donnerstag

Event

15:00 Lila Villa**Offene Werkstatt für Handwerk, Technik,
Handarbeit**

MiA - Mädchen in Aktion

18:30 Stadt- und Regionalbibliothek**Inken Tonn: Wie ist das mit der Trauer
und dem Tod?**

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Jugendhilfe Cottbus zu Gast!

Welche Vorstellungen haben Kinder vom Tod und wie kann man trauernden Kindern helfen? Eine Annäherung auf annehmende Weise.

19:00 BÜHNE acht**Proberaum-Festival**

Der Eintritt ist frei. Spenden sind gerne gesehen. Weitere Veranstaltungen: 29.11. 19:00 Uhr, 30.11. 20:00 Uhr

Auch dieses Semester veranstalten die Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg das ProberaumFestival. Dieses Mal sogar über drei Tage: Am 28. und 29. spielen internationale Musiker unplugged in der BÜHNE acht. Samstag, den 30. wird dann wie gewohnt im QuasiMono gerockt.

**19:30 Staatstheater Kammerbühne
HERMANN-BAR**

Talk, Lounge, Musik & Cocktail

Kino
09:30 Weltspiegel
Spatzenkino - Hüben wie drüben
Riesenkamell und Schokokuss, Alarm im Kasperletheater, Janoschs Traumstunde: Ich mach dich gesund, sagte der Bär
19:00 Obenkino
ARETHA FRANKLIN - AMAZING GRACE


USA 2018, 89 Min, Regie: Alan Elliott, Sydney Pollack, Weitere Veranstaltungen: 01.12. 16:30/19:00 Uhr, 02.12. 15:30 Uhr, 03.12. 18:00/20:00 Uhr, 04.12. 18:00/20:15 Uhr

1972 steht Aretha Franklin im Zenit ihrer Karriere. Doch nach 20 Studioalben, inklusive elf „Nummer-eins-Hits“, beschließt die „Queen of Soul“ zu ihren musikalischen Wurzeln zurückzukehren: In der „Missionary Baptist Church“ in Watts, Los Angeles, gibt sie zusammen mit dem „Southern California Community Choir“ und der Gospellegende Reverend James Cleveland ein Konzert und lässt einen Mitschnitt für das Album aufnehmen. Das Ergebnis „Amazing Grace“ ist bis heute das meistverkaufte Gospelalbum aller Zeiten. Festgehalten wurde das Konzert von einem Filmteam unter der Regie von Sydney Pollack. Aufgrund technischer und juristischer Schwierigkeiten wurden die Aufnahmen jedoch nie öffentlich gezeigt. Erst jetzt, 47 Jahre später, erstrahlt der Film erstmals auf der großen Leinwand.

„AMAZING GRACE ist mehr als ein Konzertfilm. Er ist die Manifestation eines der größten Talente des 20. Jahrhunderts, ein Erleben purer Soul-Energie, ein mitreißender musikalischer Gottesdienst und ein faszinierendes Zeitdokument. Noch nie hat man die begnadete Sängerin Aretha Franklin so hautnah, so konzentriert und voller Demut erlebt. Ein einmaliges Kinoerlebnis!“ (Presenotiz)

Theater
09:30 Piccolo
Drei Männlein steh'n im Walde
Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren
19:00 neue Bühne Senftenberg
Der Zauberer von Oss
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Halbpension mit Leiche
Krimi Dinner mit einmal die Woche
19:30 Staatstheater Großes Haus
DER FLIEGENDE HOLLÄNDER
Romantische Oper von Richard Wagner
21:00 neue Bühne Senftenberg
Die Lesershow
Moderne Dramatik mit dem Ensemble der neuen Bühne

Wir unternehmen eine Reise durch die

Bilder: 1 Courtesy of Amazing Grace and Weltkino; 2 Philipp Mahrla; 3 Kulturhof Lübbenau; 4 BLMK

dramatischen Texte aktueller Autor*innen Deutschlands und der Welt. Das Ensemble präsentiert ein modernes, vielleicht sogar avantgardistisches Werk. Und liefert uns damit die besten Gesprächsthemen am Familientisch seit es Weihnachten gibt. Ein Abend zum Lachen, Denken und Heureka-Rufen. Ein Abend mit Perspektiven. Im Anschluss an die Lesung freuen wir uns darauf, den Text mit Ihnen zu diskutieren. Damit wir alle schon mal üben, bevor die Verwandtschaft ansteht.

Ausstellung
11:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Mittagspausenführung in der Ausstellung UNBEKANNTE MODERNE
29.11. Freitag
Event
15:00 Lila Villa
Offenes Treffangebot
MiA - Mädchen in Aktion
16:30 Staatstheater Kammerbühne
LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB
Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“
19:00 BÜHNE acht
Proberaum-Festival
19:00 Muggelug
Navocane & Support
Navocane / Turn The Course / Call It Tragedy / TBA
20:00 Glad House
BOXABEND 2019


präsentiert vom CBV 2010 e.V.

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen 2016 und 2017 findet in diesem Jahr am 29. November 2019 der „Boxabend“ des Cottbuser Boxvereins im Glad House statt. Nachdem 19 Uhr der Einlass beginnt, wird 20 Uhr die Veranstaltung eröffnet.

Das Konzept der letzten Jahre wird weitergeführt, d.h. Präsentation einer vereinsübergreifenden und Sportarten übergreifenden Wettkampfanstaltung. Nachdem 2018 die Veranstaltung aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden konnte, wird das Gladhouse wieder für einen Abend eine Location für ein Sportevent sein.

Die Partnervereine Shogun e.V., Doitsu Budo Kwai e.V., TAEGUK e.V. und SV Do Keiko Bad Freienwalde e.V. werden zusammen mit dem Cottbuser Boxverein 2010 e.V. und der Breitensportgruppe „Di - Do Boxing“ den Abend mit ca. 9 interessanten, anspruchsvollen und ex-

plosiven Kämpfen präsentieren. Diese Vereine waren bereits in den letzten Jahren an der Seite des CBV 2010 e.V. und unterstützen die Veranstaltungen mit ihren sehr gut ausgebildeten KämpferInnen. Kickboxen – Vollkontaktkarate – Boxen – Muah Thai (Showkampf) und ein Rahmenprogramm sind Garant für eine abwechslungsreiche Veranstaltung. Der Hauptkampf wird den schweren Jungs vorbehalten sein. Im Schwergewicht wird der härtere Punch entscheiden. Die weiteren Kämpfe werden von ehemaligen Leistungssportlern, aktiven Wettkampfsportlern aber auch absoluten Wettkampfeulingen bestritten. Mit besonderem Interesse wird diesmal der Frauenkampf erwartet.

20:00 Bebel
Konzert: Mr. Me
21:00 Kulturhof Lübbenau
The Halo Trees & Papercut

Indierock

Die Berliner Indie-Rock-Band The Halo Trees veröffentlichte diesen Sommer ihr Debütalbum „Antennas To The Sky“ und fand damit bundesweit großen Anklang findet. U.a. berichten Magazine wie Classic Rock, Piranha, Start, Sonic Seducer oder Slam in teils ausführlichen Storys darüber. Die Band spielt eine eher nachdenkliche, melancholische Art der Rockmusik mit tiefem Gesang und Geige, inspiriert von The National, Editors, Nick Cave oder Phillip Boa.

Papercut aus Schmalkalden sind seit 2001 aktiv und sind vom großen Alternative/Indie-Rock der 1990er Jahre beeinflusst, ergänzt um Elemente aus Psychedelie und Stoner-Rock sowie Blues und Rock-Sounds der 1970er Jahre. Jüngst erschienen das aktuelle Album „Gravity“ und ein ReRelease der ersten EP „First Cut“.

Theater
09:30 Piccolo
Drei Männlein steh'n im Walde
Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren
11:00 Staatstheater Großes Haus
DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE
Ballett von Manuel-Joël Mandon für alle ab 5 frei nach Jules Verne
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Halbpension mit Leiche
Krimi Dinner mit einmal die Woche
19:30 neue Bühne Senftenberg
Schwanensee
Ballett von Peter Tschaikowsky / Russisches Ballettfestival Moskau

Der „Schwanensee“ verkörpert alles was klassisches russisches Ballett ausmacht: Anmut, Grazie und vor allem tänzerische

Perfektion. Die unvergleichbare Musik von P.I. Tschaikowsky vereinigt sich mit dem gefühlsstarken Tanz zu einer eigenen Sprache, die jeder unmittelbar versteht. Das Zusammenspiel von Liebe und Sehnsucht, Einsamkeit und Eifersucht, Wut, Schmerz und Glück fasziniert seit Generationen von Theaterbesuchern immer wieder aufs Neue. Besonders in der Weihnachtszeit gehört der wohl beliebteste Ballettklassiker für viele Gäste zur vorweihnachtlichen Freude. Das 1877 uraufgeführte Ballett bestimmt seit jeher das Repertoire aller leistungsstarken klassischen Ballettensembles. Wer kennt nicht den Tanz der vier kleinen Schwäne oder die atemberaubenden Sprünge und innigen Pas de deux am dem verträumten Schwanensee? Es ist das Märchen eines Prinzen, der sich in Odette verliebt, die von dem Zauberer Rotbart in einen weißen Schwan verwandelt wurde. Und diese Liebe wird auf die Probe gestellt: Lyrisches und Tragisches, Festliches und Intimes in dem stimmungsvollen Ambiente der „weißen Bilder“ am See im Kontrast zu den prachtvollen und farbenfrohen Kostümen am Königshof, versprechen einen abwechslungsreichen festlichen Abend des großen klassischen Balletts.

19:30 Staatstheater Kammerbühne
SEKRETÄRINNEN
Musikalische Revue von Franz Wittenbrink


30.11. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Lesestartgeschichten für Dreijährige

Michaela Lehmann

15:00 Strombad

Adventsmarkt

In der ganz besonderen Atmosphäre des Strombads möchten wir einen schönen kleinen Adventsmarkt abhalten. Lasst uns einen gemütlichen Abend in der kalten Jahreszeit verbringen - und zwar ohne kommerziellen Hintergedanken. Kommt vorbei!

20:00 quasiMONO

Proberaum-Festival

20:00 Stadthalle

Chippendales - Let's Misbehave!

20:00 Glad House

THE AGGROLITES

support: Arthur and the Spoons

THE AGGROLITES aus Los Angeles sind mehr als eine Band, sie sind eine Institution. Mit ihrer Kombination aus authentischem 60er Jahre Reggae und Soul à la „The Meters“ und Wilson Pickett verbreiten sie seit sieben Jahren weltweit ihren ganz eigenen Sound, den Dirty Reggae. Donnernde Reggae-Drums, groovende Bass-Lines, dazu soulige Melodien von Keyboard und Gitarre und Jesse Wagners einzigartige Stimme, die an die glorreichen Zeiten von Otis, Sam und Ray erinnert: Dirty Reggae ist „feel good music“ und die Mission der AGGROLITES ist es schlicht und ergreifend gute Laune zu verbreiten.

20:00 Bebel

Salsa Club

mit Tanzanleitung, info: www.latin-lausitz.de

21:00 Kulturhof Lübbenau

Black Barrel



„Black Barrel“, das ist feinsten Blues und intensiver Rock aus dem Spreewald. Seit der Gründung 2014 durch ehemalige Mitglieder der Lübbenauer HGD-Band zieht sich der Blues wie ein roter Faden durch die Spielfreude und Qualität des besonders live überzeugenden Spektrums der Band. Charakteristisch für Black Barrel sind unter anderem die spontanen improvisatorischen Freiräume der einzelnen Instrumente, in denen sich intelligent-kraftvolle Gitarrensoli mit der urigen und abwechslungsreichen Blues Harp ergänzen, getragen durch

einen groovenden Rhythmus von Drums und Bass. Dies spiegelt sich in Interpretationen moderner Blues-Rock-Künstler wie Joe Bonamassa genauso wider, wie in traditionellen Blues- und Rock-Songs wie z.B. Jimi Hendrix, ZZ Top, Gary Moore oder Rory Gallagher. Von Anfang an war „Black Barrel“ bei den Fans aber auch wegen der eigenen Titel (z.B. Gurkenblues, Black Barrel Blues) beliebt. Diese kreative Seite wird auch mit FrankDaBass wieder mehr Raum im Programm der Band einnehmen, denn es warten eine Menge Ideen darauf, verwirklicht zu werden.

Theater

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Halbpension mit Leiche

Krimi Dinner mit einmaldiewoche

19:00 Staatstheater Großes Haus

FAUST

von Johann Wolfgang Goethe, Premiere

19:30 neue Bühne Senftenberg

Sechs Tanzstunden in Sechs Wochen

Ausstellung

09:00 bis 19:30 BLMK Dieselkraftwerk

Cottbus

Grand Tour der Unbekannten Moderne

Tagestour, Per Reisebus Cottbus - Eisenhüttenstadt - Frankfurt (Oder) - und zurück nach Cottbus

Anlässlich des Jubiläumsjahres Bauhaus 100 und des Ausstellungsprojekts des BLMK „Unbekannte Moderne“ veranstaltet der Freundeskreis des BLMK (Dieselkraftwerk Cottbus) mit Unterstützung des Museums eine Tagestour zu den beiden Ausstellungsstellen Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder). Bestandteile der ganztägigen Kunstreise per Bus sind spezielle Führungen sowie ein Mittagsbuffet.

Treffpunkt: Sa 30.11.2019, 9 Uhr am Dieselkraftwerk Cottbus
Ankunft: ca. 19.30 Uhr, Dieselkraftwerk Cottbus
Kosten: regulär 47 € p. P., Vereinsmitglieder 42 € p. P. (Führungen inklusive)

Anmeldung bis 15.11.2019 an der Museumskasse im BLMK (Dieselkraftwerk Cottbus), persönlich oder telefonisch dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr, 0355 4949 4040, Weitere Informationen zum Reiseplan, Bezahlung und Anmeldung unter www.blmk.de



Adressen:

Academy of music

Sandower Straße 58, Tel.: 0355 700 800,

www.academy-of-music.de

Amadeus

Karlstr. 2

Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2, Tel.: 0355/2905399,

www.buehne8.de, spiel.macher@buehne8.de

Bebel

Nordstraße 4, Tel.: 0355/4936940, www.bebel.de

Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad,

chekov@zelle79.org

Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/79 02 34,

post@weltladen-cottbus.de, Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr.

EssCoBar

Schlosskirchplatz 1, Tel.: 0355 4949596

Galerie Fango

Amalienstraße 10, 03044 Cottbus, Tel.: 0176/

231 22 88 5, www.fango.org, info@fango.org,

Öffnungszeiten: mi/do/fr/sa 20:00

Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V.,

Marienstraße 23, Tel.: 0355/702357, Fax.: 0355/

702357, Öffnungszeiten: Do – Sa 18.00 – 21.00 Uhr

Glad-House

Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/380240, Fax:

0355/3802410, www.gladhouse.de, veranstaltungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de

Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/4946782

Hugendubel

Mauerstraße 8, Tel.: 0355/38017-31,

Fax: 0355/38017-50

Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15, Tel.: 0355/494940-

40, info@museum-dkw.de, www.museum-dkw.de

de

Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

Kontaktladen, Team „Humaju Unterwegs“

Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V.

Sandower Hauptstr. 11, Tel.: 0176/79082004

jugend_staerken@humaju.de

Mo./Di./Do.: 12.00-17.00 Uhr, Mi.: 10.00-15.00 Uhr

LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und

Regionalbibliothek und Volkshochschule

Berliner Str. 13/14, Tel.: 0355/38060-24, Fax:

0355/38060-66, info@bibliothek-cottbus.de,

www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule, Tel.: 0355 38060-50, Fax:

0355 6123403, volkshochschule@cottbus.de,

www.vhs.cottbus.de

Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14, Tel.: 0355/8697171,

www.malkunstwerkstatt.com

McPütt'n traditional Irish Dance Pub

Burgstraße 11

Muggefug

Papitzerstraße 4, www.muggefug.de

Obenkino

im Glad-House, Straße der Jugend 16, Tel.:

0355/3802430

OBLOMOW TEE Laden & Stube

Wendenstraße 2, Tel.: 0355/49471 21, Web.:

www.oblomowtee.de

Piccolo Theater

Erich Kästner Platz, Tel.: 0355/23687, Fax: 0355/

24310, www.piccolo-theater.de, info@piccolo-cottbus.de

quasiMONO

Erich Weinert Str. 2, Tel.: 0355 4948199, www.quasimono.info

Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21, Tel.: 0355/713109, Fax: 0355/

7295822, www.planetarium-cottbus.de

SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A, Tel.: 0355/714075

Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten Mo. und Sa. 11 bis

14 Uhr, Di. bis Fr. 11 bis 18 Uhr, Im Großen Haus am

Schillerplatz, Tel.: 0355/78242424,

service@staatstheater-cottbus.de,

www.staatstheater-cottbus.de

Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6, Tel.: 0355/7542-0,

Fax: 0355/7542455

Scandale

„Le local fatal“, Karl Liebknecht Str. 20

Seitensprung

„Home of disaster“, Straße der Jugend 104

Stadtgarten Cottbus

Am Elisabeth-Wolf-Ufer. Tel.: 0176/79082004,

stadtgarten@humaju.de,

<https://stadtgartencottbus.wordpress.com>

Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15, 0355 47861-40,

streetwork@jhcb.de

StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15, Tel.: 0355/692200

Theater Native C

Petersilienstraße 24, Tel.: 0355/22024,

info@kleine-komoedie-cottbus.de,

www.kleine-komoedie-cottbus.de,

Tageskasse: Mo – Fr 14.00 – 18.00 Uhr

Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78, Tel.: 0355/4949496

Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00 Uhr, Parzellenstraße 79,

Tel.: 0355 28 91 738, www.zelle79.org, info@zelle79.org

Senftenberg

NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg, Tel.:

0357/38010



METAL OVER MUGGENIG

...und im Netz?



08.11.2019

EINLASS: 20.00 BEGINN: 21.00
PAPITZER STR. 4 COTTBUS
WWW.MUGGEFUG.DE

BLICK
LICHT

KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

www.kultur-cottbus.de
facebook.com/KulturmagazinBlicklicht
twitter.com/BlicklichtCB

quasiMONO

Spieleabend

Karten
Würfel
Gesellschaftspiele
Dart
Schach
und vieles mehr...

**jeden Montag
19:00 Uhr**

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!

SAVE THE PUNK

POLICE SHIT

EINHORN KRIEGER

Strahlenschutz

07.12.2019
EINLASS: 19 UHR
BEGINN: 21 UHR
Muggenig e.V. Papitzerstr. 4 03046 Cottbus